Möhnesee Schule

starke Aussichten
wertvolle Einsichten

Sekundarschule der Gemeinde Möhnesee

Schulkonzept
Schulprogramm

Mitarbeit an diesem Konzept 2014:

Planungsteam-Sekundarschule Kollegium:

Nicolas Dons	Peter Johänning
Petra Klimke	Meinolf Padberg
Melanie Radke	Frederic Spaniel

Schulleitung der Möhnesee-Schule:

Birgit Berendes (a.D.)	Norbert Bohlemann (a.D.)

Wissenschaftliche Begleitung:

Detlev Lindau-Bank, Universität Vechta (ISBS)

Überarbeitung 2019:

Melanie Radke (Didaktische Leitung) in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe und betreffenden Kolleginnen und Kollegen des Lehrerkollegiums

INHALT

Teil A Schulkonzept

1	**Unsere Schule stellt sich vor**	**6**
2	**Auf einem guten Weg**	8
3	**Unser Leitgedanke: starke Aussichten – wertvolle Einsichten**	9
3.1	Guter Unterricht	10
3.2	Starke Seiten für individuelle Zukunftsperspektiven	10
3.3	Stärkenorientierte Profile	11
3.4	Lebensnahe Schule	11
3.5	Lebendige Gemeinschaft	12
3.6	Regionale Verantwortung	12
4	**Daten & Fakten**	**13**
4.1	Kontaktdaten	14
4.2	Ansprechpartner	14
5	**Schullaufbahn und Schulabschlüsse**	**16**
6	**Raumkonzept**	17

Teil B Schulprogramm

7	**Schulprogramm**	19
7.1	**Guter Unterricht**	19
7.1.1	Wochenrhythmus in der Sekundarschule	20
7.1.2	Lernen in eigener Hand	23
7.1.3	Lernentwicklung begleiten	24
7.1.4	Leistung bewerten	25
7.1.5	Umgang mit Heterogenität	25
7.1.6	Teamarbeit im Kollegium	27
7.1.7	Medienerziehung	27

7.1.8	Evaluation der eigenen Arbeit	28
7.2	**Starke Seiten für individuelle Zukunftsperspektiven**	28
7.2.1	Kompetenz-Mappe	29
7.2.2	Präsentation in der Arena der unbegrenzten Möglichkeiten	30
7.2.3	Projekte	30
7.2.4	Individuelle Zukunftsperspektiven	30
7.3	**Stärkenorientierte Profile - Wahlpflichtunterricht**	32
7.3.1	MINT-Schwerpunkt	32
7.3.2	Wahlpflichtunterricht	33
7.3.2.1	Darstellen und Gestalten	33
7.3.2.2	Französisch	34
7.3.2.3	Gesellschaftslehre	35
7.3.2.4	Arbeitslehre Technik	35
7.3.2.5	Biologie	36
7.3.3.	Profil und Ergänzungsstunden	37
7.4	**Lebensnahe Schule**	38
7.4.1	Demokratische Ausrichtung	38
7.4.2	Verantwortungsprojekte – Schüler helfen Schülern	39
7.4.3	Mitbestimmung und Mitwirkung in der Schule	41
7.4.4	Übergänge gestalten	42
7.4.4.1	Kooperationen mit den Grundschulen der Gemeinde	42
7.4.4.2	Kooperationen mit den Schulen der Sekundarstufe II	43
7.4.4.3	Übergang Schule - Beruf – Studium	45
7.5	**Lebendige Gemeinschaft**	46
7.5.1	Freundliches und produktives Schulklima	46
7.5.2	Tag der Offenen Tür	46
7.5.3	Kennenlernnachmittag vor Beginn des 5. Schuljahres	47
7.5.4	Sozialtage zu Beginn des 5. Schuljahres	47
7.5.5	Quartalszeugnisse und Elternsprechtage	47
7.5.6	Sportfest, Schulfest	48
7.5.7	Schulfahrten	48
7.5.8	Bücherei und Schule	49
7.5.9	Gottesdienste, Weihnachtskonzert	50
7.5.10	Arbeitsgemeinschaften und Aktivitäten in der Gemeinde	50
7.6	**Regionale Verantwortung**	52

Teil A SCHULKONZEPT

1 Unsere Schule stellt sich vor

Allen Schülerinnen und Schülern Chancen zu eröffnen, um eine vertrauensvolle, erfolgreiche Schulzeit zu erleben, das hat an der Möhnesee-Schule lange Tradition. Es setzt eine ganzheitliche Sicht auf jeden Einzelnen voraus, die nur im Dialog aller an Schule Beteiligten erwachsen kann und die bei uns gepflegt wird.

- Deshalb ist der reformpädagogische Gedanke des Lernens mit ‚Kopf, Herz und Hand' an der Schule lebendig.
- Seit 2004 hat die Stärken bestimmte Zugehensweise unseres Programms „Starke Seiten" einen festen Platz im Unterricht des Jahrgangs 5, ebenso wie die „Sozialtrainingstage" zur Teambildung seit 2010. Ein aufbauendes Methodenkonzept fördert das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis 10 und findet seine tägliche Anwendung und Umsetzung im Rahmen des **Ü**benden-**S**elbst**s**tändigen-**E**igenverantwortlichem-**L**ernens (ÜSsELn).
- Nicht erst seit den Qualitätskontrollen durch die NRW-weiten Lernstanderhebungen im Jahrgang 8 und den Zentralen Abschlussprüfungen im Jahrgang 10 wissen wir, dass an der Möhnesee-Schule Schülerinnen und Schüler sehr gute Leistungen erreichen. In unseren Fachkonferenzen werden neben Fördermaßnahmen für schwächere Schüler auch immer Methoden/Aufgabenformate der Bestenförderung thematisiert.
- Für die besonders erfolgreiche Arbeit zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf einen passgenauen Übergang in schulische Weiterbildung oder Beruf wurde die Schule mehrfach ausgezeichnet. Die verantwortliche Begleitung auch über das Schulzeitende hinaus war und ist Markenzeichen unserer Schule.
- In den letzten dreißig Jahren und auch in Zukunft öffnet die Schule sich in die Gemeinde. Unterricht durch Experten aus Wirtschaft, Handel und Handwerk, außerschulische Lernorte im Umfeld der Schule, Teilnahme am kulturellen und politischen Leben geben Zeugnis für die Verzahnung zwischen Schule und Gemeinde.
- Jede Schülerin/jeder Schüler aber auch alle Kolleginnen/Kollegen, Eltern und Mitarbeiter verdienen und erhalten Wertschätzung und Anerkennung, werden gehört und gesehen. Daraus erwächst eine lebendige, vertraute – aber auch kritische Gemeinschaft, in der Schülerinnen und Schüler Achtung, Konflikt- und Konsensfähigkeit lernen und leben.

- Verantwortung zu übernehmen für sich und andere in Schule und Gemeinde, praktizieren Möhnesee-Schülerinnen und -Schüler in zahlreichen Projekten des Schulalltags. Die Schule gehört seit 10 Jahren zu den „Sozialgenial“-Schulen, die sich dem Verantwortungslernen verpflichtet fühlen.
- Seit den Anfangsjahren der Möhnesee-Schule besuchen Kinder aus den angrenzenden Ortschaften und auch aus dem weiteren Umland die Schule wegen ihres besonderen Programms.

Das Leitbild der Möhnesee-Schule fasst das Fundament des Lebens und Lernens an diesem Ort wie folgt zusammen:

STARKE AUSSICHTEN - WERTVOLLE EINSICHTEN

Demgemäß wollen wir gemeinsam an der Schule arbeiten.

2 Auf einem guten Weg

Die Möhnesee-Schule entstand 1969 aus dem Zusammenschluss vieler Dorfschulen der Gemeinde Möhnesee. Über diesen Zeitraum hinweg bildete die Orientierung an dem Leitgedanken des Lernens mit ‚Kopf, Herz und Hand' die Grundlage der pädagogischen Arbeit. Lernen nicht allein auf den kognitiven Bereich zu beschränken, sondern alle Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Lernprozess einzubeziehen, war allen Lehrerinnen und Lehrern schon damals wichtiger Ansporn.

Die Schule fühlte sich seit je innovativer Pädagogik verpflichtet. Dies wurde mit landes- und bundesweiten Auszeichnungen[1] gewürdigt. Sie entwickelte ein eigenes Profil mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern eine Lebensperspektive unter sich ändernden gesellschaftlichen Bedingungen zu eröffnen.

Dieser Weg führte 2009 zu einer Erweiterung zur Verbundschule mit zusätzlichem Realschulzweig, um den Schülerinnen und Schülern der Gemeinde einen weiteren Bildungsgang vor Ort anbieten zu können.

In diesem Prozess ergaben sich Entwicklungsziele, die unsere Arbeit jetzt und in der Gestaltung der Sekundarschule bestimmen:

- Unterstützung bei der Entwicklung persönlicher Stärken und Lebenswege
- Weiterentwicklung der individuellen Begleitung hin zum passenden Anschluss
- Ausgestaltung des eigenverantwortlichen Lernens
- Vertiefung des regionalen Prinzips / Bezugs
- Umsetzung kompetenzorientierter Curricula unter Berücksichtigung von differenzierten Lernwegen (Fördern und Fordern)

Das Kollegium leistet hierzu engagiert die Entwicklungsarbeit zur Umsetzung der neuen Sekundarschule, die aufgrund ihrer vielfältigen Möglichkeiten unseren Vorstellungen einer lernenden Schule entspricht. Dies garantiert zukunftsfähige Bildungsarbeit in der Gemeinde Möhnesee.

[1] http://www.starke-seiten.net (Kategorie „Auszeichnungen") und http://www.moehnesee-schule.de

3 Unser Leitgedanke:

STARKE AUSSICHTEN - WERTVOLLE EINSICHTEN

Zwischen Arnsberger Wald und Soester Börde blicken wir vom Haarstrang auf den Möhnesee. Hier liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung unsere Schule. Sie ist Ziel von Schülerinnen und Schülern aus 14 Ortsteilen und benachbarten Gemeinden.

Den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern starke Aussichten in ihrer Region während und nach ihrer Schulzeit zu ermöglichen, ihnen wertvolle Einsichten zur Persönlichkeitsentwicklung zu geben, bedeutet uns Auftrag, Anspruch und Sinn. Dies geschieht in fachlicher, sozialer und ethischer Ausprägung mit dem Ziel, sie als handlungsfähige, verantwortungsbewusste Jugendliche in unsere Gesellschaft zu entlassen.

Deshalb bestimmen Achtung, Anerkennung und Wertschätzung das schulische Miteinander in allen Bereichen der Schulgemeinschaft, von denen uns die Folgenden besonders am Herzen liegen:

3.1 Guter Unterricht

Vermittlung fachlicher Kompetenzen, Neugier und Freude am Lernen, Motivation sowie Anstrengungsbereitschaft sind wertvolle Bausteine eines guten und aktiven Unterrichts.

Wir schätzen an unserer Schule einen lebendigen Unterricht, der getragen wird von einem weitgehend handlungsorientierten und problemlösenden Konzept. Der erweiterte Unterrichtsumfang an der Sekundarschule eröffnet mehr Raum für Wahrnehmung und Unterstützung sowie bessere Einsicht in die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Dies ist Ausgangspunkt für eine detaillierte Diagnose des Leistungsstandes und des Lernverhaltens, auf die eine zielgerichtete Förderung und Differenzierung aufbaut.

Ein besonderes Merkmal der Stundentafel an unserer Sekundarschule sind Übungsstunden am Vormittag. Über das übende Lernen in den Klassen 5 und 6 erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen zum selbstgesteuerten Lernen in den Klassen 7 und 8, das in den Klassen 9 und 10 im eigenverantwortlichen Lernen ein optimales Maß an Lernfähigkeit erreicht. Dafür arbeiten Lehrerinnen und Lehrer grundsätzlich teamorientiert zusammen.

3.2 Starke Seiten für individuelle Zukunftsperspektiven

Eigene Stärken zu erfahren, die eigenen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten und in einer starken Gemeinschaft seine Rolle zu entwickeln, in Verantwortung für sich selbst und die Umwelt sind Kerngedanken des preisgekrönten Konzepts „Starke Seiten“, das seit 2004 konzeptionell verankert, kontinuierlich weiterentwickelt und in den Schulalltag integriert ist.
Grundlegend für das Konzept ist Artikel 29, 1a der UN-Kinderrechtskonvention: „Die Bildung des Kindes muss darauf gerichtet sein, die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen.“
Schülerinnen und Schüler bereichern durch Einblicke in ihre Lebenswelten den Unterricht, präsentieren in der „Arena der unbegrenzten Möglichkeiten“ ihre Fähigkeiten, ermöglichen gleichzeitig den Perspektivwechsel hin zu den Kompetenzen der anderen.
Schülerinnen und Schüler bereichern durch Einblicke in ihre Lebenswelten den Unterricht und präsentieren in der „Arena der unbegrenzten Möglichkeiten“ ihre Fähigkeiten.
Es ist seit mehr als 30 Jahren ein zentrales Anliegen unserer Schule, Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig und dauerhaft in ihrer beruflichen Orientierung und Berufswahl zu unterstützen, so dass der nächste Anschluss (Ausbildung oder weiterführende Schule) gut gelingt. Unser Ziel ist eine stärkenbezogene, realistische Zukunftsperspektive für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler durch die Förderung von Ausbildungs- und Studienreife. Das von der Möhnesee-Schule ab 2002 entwickelte und mehrfach in bundesweiten

Wettbewerben ausgezeichnete Berufsorientierungskonzept fördert in hohem Maß die eigene Entscheidungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf Ausbildung und Studium sowie die Umsetzung der individuellen Entscheidungen. Das hohe Maß an Übertragbarkeit sehen wir bestätigt durch einen andauernden schulformübergreifenden, bundesweiten und internationalen Wissens- und Ideen-Transfer.

3.3 Stärkenorientierte Profile - Wahlpflichtunterricht

Jedes Kind kommt mit ganz unterschiedlichen Fähigkeiten zur Möhnesee-Schule. Diese Individualität gilt es wahrzunehmen, zu fordern und zu fördern. Daher bieten wir von Beginn des 5. Schuljahres ein breites Spektrum an Schnupperkursen (siehe Wahlpflichtfächer im Schulprogramm) an, die auf möglichst viele Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler eingehen. Basierend auf den Stärken und Kompetenzen des Kollegiums vermitteln wir wertvolle Einsichten in gestalterisch-darstellende, fremdsprachliche, gesellschaftswissenschaftliche, mathematisch-informationstechnische, naturwissenschaftliche oder technische Denkweisen.
Die Kenntnis und das Wissen über fachspezifische Prozesse sind notwendiges Handwerkszeug, um als selbstbestimmter und verantwortungsvoller Mensch in unserer facettenreichen Welt Einfluss auf die Gestaltungsmöglichkeiten menschlichen Zusammenlebens zu nehmen. Dadurch geben wir unseren Schülerinnen und Schülern starke Aussichten auf eine aktive Teilhabe an den Veränderungen und Weiterentwicklungen unserer realen Welt.

Im 5. Schuljahr schnuppern die Schülerinnen und Schüler der Möhnesee-Schule durch alle angebotenen Wahlpflichtfächerfächer. Hierdurch erhalten sie die Möglichkeit, Inhalte, spezifische Arbeitsweisen und Methoden des jeweiligen Faches kennen zu lernen. Gleichzeitig haben die unterrichtenden Lehrer Einblicke in die Fähigkeiten und Stärken jedes Einzelnen. Schon früh kristallisiert sich so heraus, wer sich für ein Fach besonders eignet. Nach gemeinsamen Beratungen der Schnupperkurslehrer, Schüler und Eltern wählt der Schüler und die Schülerin am Ende des 6. Schuljahres sein/ihr Wahlpflichtfach, das in der Regel bis zum Abschluss beibehalten wird.

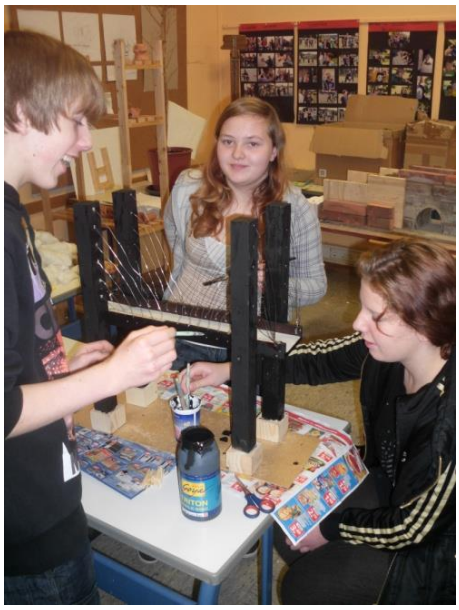
3.4 Lebensnahe Schule

Die Idee, Schülerinnen und Schüler in Verantwortung zu bringen, hat das Lernen mit, Kopf, Herz und Hand´ an der Schule bereits seit ihrer Gründung ausgemacht. Verzahnt mit Unterricht und in außerunterrichtlichen Aktivitäten erwerben die Kinder und Jugendlichen ein hohes Maß an personaler Kompetenz durch Teilnahme an Verantwortungsprojekten im

schulischen und gemeindlichen Leben – begründet auf wertvolle Einsichten in ihre Fähig- und Fertigkeiten und gefolgt von starken Aussichten für ihren weiteren Weg.

Unterstützung bei einer bewussten Lebens- und Berufsplanung sind neben der Vermittlung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen wesentliche Bausteine unserer pädagogischen Arbeit. Auch der Schulalltag folgt einer sinnvollen Rhythmisierung aus Arbeit, Begegnung und Rückzug. So bietet die Sekundarschule den Lehrerinnen und Lehrern mehr Zeit auf einzelne Schülerinnen und Schüler einzugehen. Das Kollegium begleitet diesen Weg, es besteht eine große Geschlossenheit und Einigkeit in der Umsetzung.

3.5 Lebendige Gemeinschaft



Sich freundlich und offen zu begegnen, die Befindlichkeiten und Besonderheiten des anderen wahrzunehmen und in einen Dialog zu treten, schafft eine vertraute, unterstützende Atmosphäre, die Neugier und Lernen fördert, aber auch Fehler zulässt. Ein respektvoller Umgang miteinander und Wertschätzung aller an der lebendigen Schulgemeinschaft Beteiligten sind seit je ein Garant für ein freundliches und produktives Schulklima. Wir nehmen uns Zeit für eine konstruktive Gesprächskultur zur Lösung individueller Probleme und zur Klärung unterschiedlicher Konflikte. Nur dank dieses wertschätzenden Umgangs kann sich so eine individuelle Konfliktfähigkeit und Sozialkompetenz auf dem Weg zu einer starken Persönlichkeit entwickeln und formen.

3.6 Regionale Verantwortung

Unsere Schule steht als einzig weiterführende Schule der Sekundarstufe I der Gemeinde Möhnesee seit Jahren insbesondere mit lokalen und regionalen Partnern in einem guten und intensiven Kontakt. Die Öffnung der Schule zur Region begann bereits in den 1980er Jahren und legte den Grundstein für die systematische Berufsorientierung entlang der Jahrgangsstufen. Wir sehen es als wichtige Aufgabe an, den Schülerinnen und Schülern den Wert unserer Region bewusst zu machen, verantwortlich mit ihrer Umwelt umzugehen und

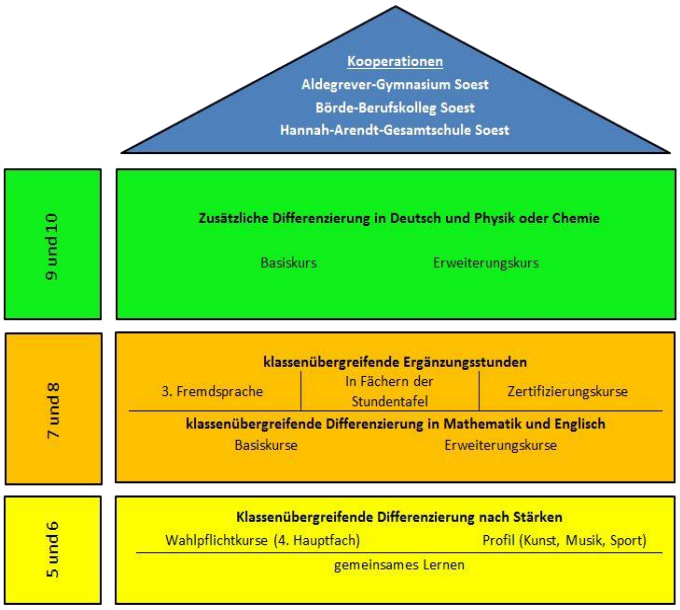
sich mit ihr als Lebensraum zu identifizieren. Die Mitwirkungsmöglichkeiten durch Gemeinde und Unternehmerschaft stärken das demokratische Engagement unserer Jugendlichen.
Gleichzeitig war und ist es Ziel der Schule, den Schülerinnen und Schülern ein fundiertes Bildungsangebot zu unterbreiten. Mit der Sekundarschule erweitern sich die schulischen Möglichkeiten im Hinblick auf Hochschulreife und Studium.

4 Daten & Fakten

In den 16 Ortsteilen der Gemeinde Möhnesee wohnen rund 12.000 Menschen.
Seit Erweiterung der Hauptschule um einen Realschulzweig zur Verbundschule im Jahr 2009 und der Umwandlung zur Sekundarschule 2014 stieg die Schülerzahl von 280 auf ca. 400 Schülerinnen/Schüler. Die Jahrgänge in der Sekundarschule sind in der Regel 3-zügig.

Die Möhnesee.-Schule ist die einzige weiterführende Schule der Gemeinde. Mit dem Grundschulverbund der drei Möhneseer Schulen in den Ortsteilen Günne, Körbecke und Völlinghausen besteht eine verlässliche, konstruktive Zusammenarbeit. Der Wunsch vieler Eltern nach einem weiterführenden Schulangebot in der Gemeinde, das die Wege zu allen Schulabschlüssen offen hält, ist erkennbar vorhanden.

Das Kollegium der Möhnesee-Schule hat sich nach intensiver Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Organisationsformen der Sekundarschule einstimmig für das ‚teilintegrierte Modell´ entschieden.



4.1 Kontaktdaten

Adresse	Möhnesee-Schule
	Hospitalstraße 7
	59519 Möhnesee
Telefon	02924/ 7553
Fax	02924/ 84288
e-mail	moehnesee-schule@t-online.de

Sekretariat A. Hartmann

4.2 Ansprechpartner

Schulleitung	J. M. Jacob	Didaktische Leitung	M. Radke
stellvertr. Schulleitung	S. Baukmann	Abteilungsleitung 5-7	P. Klimke
		Abteilungsleitung 8-10	

Klassenlehrer/innen im Schuljahr 2018/19

5a	Strozycki-H., Langner	8a	Winkler, Siebeck
5b	Danne-Rasche, Herberg	8b	Baukmann, Schulze
5c	Piechocinski, Stahlhoff	8c	Schlender, Mayer
6a	Klimke, Bitter	9a	Janning, Temme
6b	Schoo, Vollmer	9b	Baczyk
6c	Goesmann, Tigges	9c	Jacob, Vogel
7a	Sternberg, Loer	10a	Radke, Johänning
7b	Neuhäuser, Risse	10b	Dons, Spaniel
7c	Vossen, Schmitt	10c	Dahlhoff, Heyer

Schulpflegschaft		Schülervertretung	
Vorsitzende	M Schwarz	Schulsprecherin	Mira Resulaj
Vertretung	R. Gallenkamp	Vertretung	Tommy-Lee Fülling

Schulsozialarbeit Lisa Schirmer

Ansprechpersonen für weitere Funktionen

I. Schulgremien:

➢ Teilkonferenz	Loer, Risse, Spaniel				
➢ Krisenteam	Schoo, Vossen, Dons, Jacob, Risse, Schulze				
➢ Schulkonferenz	Schlender, Johänning, Mayer, Temme				
➢ Steuergruppe	Baukmann, Radke, Dons, Mayer, Jacob, Johänning, Siebeck, Spaniel				
➢ Lehrerrat	Schlender, Loer, Risse, Siebeck				
➢ AfG	Winkler				
➢ SV	Dons, Loer				
➢ FK-Vorsitzende	Mathematik	-> Loer	Deutsch	-> Winkler	
	Englisch	-> Heyer	Französisch	-> Neuhäuser	
	Spanisch	-> Dahlhoff	DG	-> Johänning	
	GL	-> Spaniel	NW	-> Bitter, Vog.	
Vogel	Religion	-> Herberg	PP	-> Mayer	
	AL-HW	-> Danne-Rasche	AL-W	-> Padberg	
	AL-Technik	-> Strozycki-H.	Sport	-> Temme	
	Kunst	-> Tigges	Musik	-> Risse	

II. Weitere Funktionen

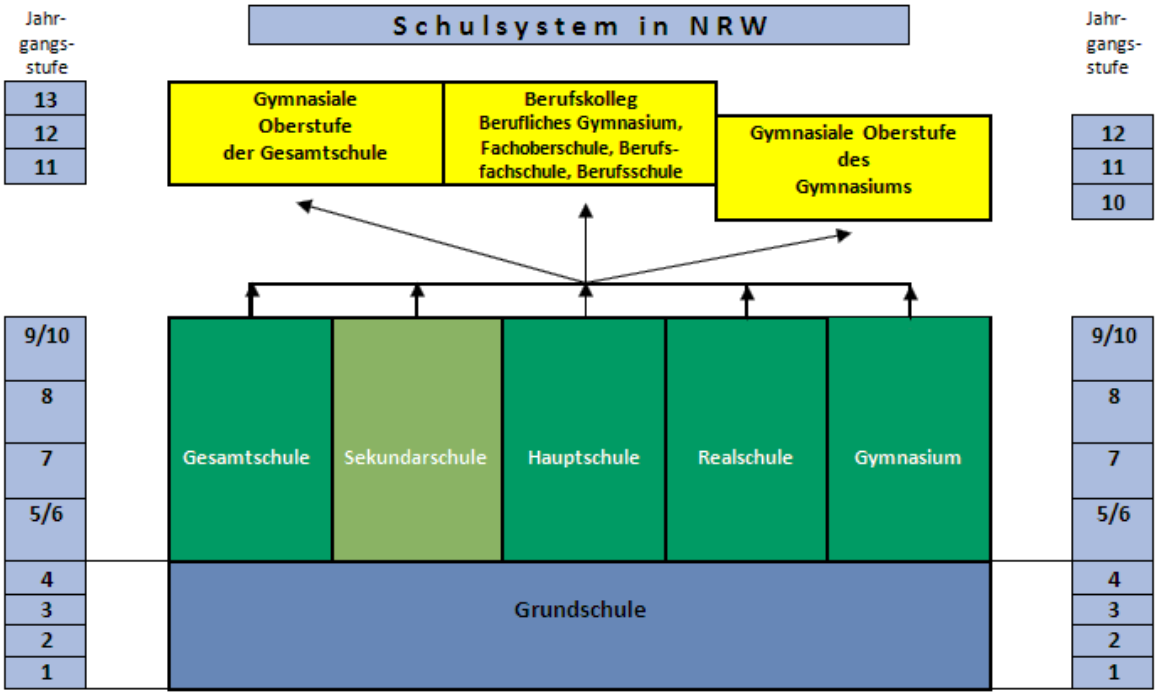
➢ Koordination Übergang Grundschulen	Klimke
➢ Koordination Übergang weiterführende Schulen	
➢ Koordination Zusammenarbeit Regionale Unternehmen	Bitter, Padberg
➢ Koordination Schullaufbahnberatung	Spaniel
➢ Koordination Studien- und Berufsberatung	Bitter, Padberg
➢ Koordination GL	Spinker
➢ Koordination Schulsozialarbeit	Schirmer
➢ Koordination Integration	Mayer
➢ Koordination TOR	Radke
➢ Koordination Ganztag	Baukmann
➢ ABBA/Koordination Praxissemester	Temme
➢ PB	Spaniel
➢ Homepage	Schmitt
➢ Sprachbeauftragte(r)	Schmitt
➢ Medienbeauftragte(r)/Medienadministration	Temme
➢ Sicherheitsbeauftragte(r)	Dons, Nübel
➢ Gefahrstoffbeauftragte(r)	

Verantwortungsprojekte

Sozial Genial:	N. Winkler
Schulsanitätsdienst:	H. Mayer
Pausenhelfer/ Sporthelfer:	M. Loer
Imkerei:	Dr. A. Vogel
Schülercafe:	C. Langner, A. Sauter
Schülerzeitung:	L. Schmitt
Handwerkerteam:	P. Johänning
Klimagruppe:	P. Klimke
Jugendpower:	M. Padberg

5 Schullaufbahn und Schulabschlüsse

In der Sekundarschule werden alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I vergeben und alle Anschlüsse ermöglicht:



*verbindliche Kooperation mit mindestens einer Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder einem Berufskolleg

Quelle : **http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Sekundarschule/Schulsystem_NRW_klein_ohne_Untertext.JPG**

Bis zur Klasse 8 ist die Versetzung der Regelfall. Ab Klasse 9 müssen zum Erreichen der ersten Schulabschlüsse die Voraussetzungen der APO SI erfüllt sein.

Die Aufnahme in die Sekundarschule erfolgt nach den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe in NRW.
Die Zuweisung in die 3 Klassen wird auf der Grundlage von Leistungsvielfalt (Grundschulempfehlung) und Beratungsgesprächen mit den Eltern und Grundschulkolleginnen und –kollegen durchgeführt.

Zu den Alleinstellungsmerkmalen der Sekundarschule zählen die konsequenten differenzierten Übungsstunden und die Profilbildung, die an der Möhnesee-Schule schon ab Klasse 5 angeboten wird. So ist diese Schulform spezialisiert auf eine qualifizierte Bildung der Schülerinnen und Schüler in der Zeit des Erwachsenwerdens im Alter von 10 bis 17 Jahren.

6 Raumkonzept

Die räumlichen Voraussetzungen für eine 3-zügige Sekundarschule sind durch den Ausbau der Schule im Jahr 2010 gegeben. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 / 6 noch häufig Hilfe und Unterstützung durch Klassenlehrer und Schulverwaltung brauchen. Darum sind die Klassenräume dieser beiden Jahrgänge nah am Verwaltungstrakt untergebracht. Die Jahrgänge 7 / 8, die den Schulbetrieb bereits gut kennen, haben ihre Räume im Gebäudeteil 3. Unsere Oberstufe mit den Klassen 9 und 10 arbeitet in den Klassenräumen des Neubaus.

Folgende Räume stehen der Sekundarschule zur Verfügung:

<u>Gebäudeteil 1 :</u>
Verwaltung / Schulleitung – Lehrerarbeitsräume – Selbstlernzentrum / Computerraum II – MCB / Studien- und Berufsorientierung – Schullaufbahnberatung - Sozialarbeit – Arbeitsraum für Förderschwerpunkte – Aula / Musikraum – 1.-Hilfe – NW / Chemie – Vorbereitung Chemie NW / Physik – Vorbereitung, Physik – Bereich Arbeitslehre Technik

<u>Gebäudeteil 2 :</u>
Jahrgang 5 / 6 : 6 Klassenräume + 4 Nebenräume für Differenzierung

<u>Gebäudeteil 3 :</u>
Jahrgang 7 / 8 : 6 Klassenräume + 1 Differenzierungsraum
Computerraum I – Kunstraum – Bereich Arbeitslehre Hauswirtschaft: Küche - Essraum

<u>Gebäudeteil 4 :</u>
Jahrgang 9 / 10 : 6 Klassenräume + 2 Differenzierungsräume
NW / Biologie – Vorbereitung Biologie – Kiosk

Sportstätten :
Dreifachturnhalle – Turnhalle – Lehrschwimmhalle – Sportplatz

Betreuungsräume :
Küche – Schülercafe´

Der Mensabetrieb ist im benachbarten „Haus des Gastes“ eingerichtet, erreichbar über einen gesicherten Fußweg (Entfernung: 150 m).
Die im Haus vorhandene Gemeindebücherei steht den Kindern in der Mittagszeit für Lese- und Vorlesezeiten, für Leseberatung und Ausleihe zur Verfügung. So wird die Mittagspause zusammen mit den zusätzlichen Angeboten in der Schule (Differenzierungsräume für Spielangebote, Schulhof und Sportstätten als Platz für Sport und Bewegung) anregend oder entspannend gestaltet (siehe Raumkonzept).

Teil B SCHULPROGRAMM

7 Schulprogramm

Das konzeptionelle Fundament für die Leitlinien der Möhnesee-Schule wird in einem Schulprogramm zur Umsetzung vorbereitet. In konkretisierten Schritten wird die **innerschulische Entwicklungsarbeit** einer lernenden Organisation dargestellt. Von der Planung, über die Realisierung und Formen der Ergebnis- und Prozessauswertung zu neuer/veränderter Planung stellt das Schulprogramm den lebendigen Weg der Schule als einer handlungsfähigen, pädagogischen Einheit dar. Ein anschließendes **Arbeitsprogramm** formuliert konkrete, realisierbare Maßnahmen und Vorhaben für die nächsten Jahre. Dieser Teil des Schulprogramms ist unmittelbar umsetzungsbezogen und legt eine verbindliche Reihenfolge der Zielsetzungen fest. Er enthält einen Zeit- und Arbeitsplan, regelt Zuständigkeiten und Aufgabenverteilungen. In sinnvollen Abständen werden Erfahrungen, die während des Aufbaus der Sekundarschule gemacht werden, in eine Aktualisierung des Schulprogramms einfließen.

7.1 Guter Unterricht

Neben den traditionell bewährten Unterrichtsformen legen wir Wert auf handlungsorientierte und lebendige Unterrichtsangebote in unserem Schulalltag. Unseren Schülerinnen und Schülern Klarheit über die **Zielsetzung und Sinnhaftigkeit** von Unterrichtseinheiten zu geben, damit sie das Lernen als für ihre Wirklichkeit relevant erkennen, bedeutet für uns eine zentrale Voraussetzung für Lernfreude und Lernfortschritt.

Handlungsorientiertes Lernen ist gekennzeichnet von einem ganzheitlichen Einsatz des Schülers, bei dem seine Lernvoraussetzungen bezüglich der Vorbildung, der Lernwege, der psychischen und sozialen Entwicklung Berücksichtigung finden und ihm deshalb eine aktive Teilnahme ermöglichen.

Der Unterricht und das Schulleben werden „geöffnet“, das heißt, Schülerinnen und Schüler bringen ihre Ideen und Vorstellungen in die Institution Schule mit ein, sei es in Bezug auf organisatorische, inhaltliche oder methodische Bereiche.

Bausteine handlungsorientierten Unterrichts:

- Lernorientierung (Welche Voraussetzungen bringt der Einzelne mit?)
- Inhaltsorientierung (Welche Erfahrungs- und Interessenlage hat der Einzelne? Welche außer- und nachschulischen Bedeutungsfelder wirken auf den Einzelnen?)

- Prozessorientierung (Welches situationsbedingte Rollenverhalten von Lernenden und Lehrern kommt zum Tragen? Lehrer: Classroom-Manager – Schüler: individueller eigenaktiver Lerner)
- Produktorientierung (Welche ‚Produktform' ergibt sich aus der Erarbeitung? - Klarheit über Unterrichtsziele beim Lernenden fördern die Identifikation des Einzelnen und der Gruppe mit dem Ergebnis, das eine Präsentation und Evaluation erfordert.)

Dazu erwerben Schülerinnen und Schüler von Beginn ihrer Schulzeit an Methoden, Arbeits- und Verhaltensweisen, die sie befähigen, schulische Prozesse als aktive Teilnehmer verantwortlich mitzugestalten. Ein wesentlicher Baustein ist dabei die Durchführung von **Methodentagen**, die inhaltlich und thematisch aufbauend zu Beginn eines jeden Schuljahres durchgeführt werden. (siehe Methodenkonzept).

7.1.1 Wochenrhythmus in der Sekundarschule

Bedingt durch das weitläufige Einzugsgebiet erreichen unsere Schülerinnen und Schüler zu unterschiedlichen Zeiten die Schule. Wir legen daher Wert auf einen offenen Schulanfang, der einem ruhigen, störungsfreien und individuell eingestimmten Start in den Unterrichtstag dient.
Die Tagesgestaltung folgt dabei einer wiederkehrenden und geregelten Struktur, die durch fachliche Gesichtspunkte am Vormittag, einer Mittagspause und vorwiegend praxisorientierten Aktivitäten am Nachmittag, den Schülerinnen und Schülern Sicherheit bietet. So wechseln über den Tag verteilt Arbeit, Begegnung und Rückzug in sinnvollen Einheiten ab.

Die **Mittagspause** ist dabei so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler in der Mensa im nahe gelegenen „Haus des Gastes" ihr bestelltes **Mittagessen** einnehmen. Da die Raumkapazität der Mensa sehr gering ist, gehen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 schon um 12:50 Uhr in die Mensa zum Mittagessen, die höheren Jahrgangsstufen um 13:10 Uhr.
Ab 13 Uhr sind verschiedene **Mittagsangebote** geöffnet, wie beispielsweise das Schülercafé, das Selbstlernzentrum, ein Spieleraum für Jahrgang 5 und 6, der Entspannungsraum oder der Jugendtreff. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler ihre Pause in der Eingangshalle, auf dem Schulhof oder auf dem Sportplatz, bei schlechtem Wetter in der Sporthalle, verbringen. Die Schülerinnen und Schüler, die kein Mittagessen bestellt haben, können ihr

mitgebrachtes Essen in diesen Mittagsangeboten verzehren. Die Kinder der Jahrgangsstufe 5 und 6 können außerdem bis 13 Uhr im Klassenraum essen.

Ein zentrales Element unserer Sekundarschule ist der Wochenanfangskreis **(WAK)** und Wochenendkreis **(WEK)**. Wir wollen, dass insbesondere die jüngeren Schülerinnen und Schüler nach dem Wochenende an ihrem Ort des Lernens auch geistig ankommen und genauso am Ende der Woche das Erlebte und Gelernte reflektieren. Dabei knüpfen die jüngeren Schülerinnen und Schüler an Themen der vergangenen Schulwoche an und bereiten sich auf neue Aufgaben, Wochenziele und Inhalte vor. Zunehmend setzen sie sich mit sich selbst, ihrem Rollen- und Sozialverhalten und ihrem individuellen Lernfortschritt auseinander. Die Wochenziele werden damit zunehmend zu persönlichen Zielen, die Stärken fördern und Schwächen ausgleichen.

Aktiver und lebendiger Unterricht will das Gemeinschaftsgefühl der Lerngruppe stärken, demokratische Einstellungen und kommunikative Kompetenzen fördern und das selbstständige Lernen unterstützen. Daher ist der **Klassenrat** im **Sozialen Lernen (SL)** festes Element der Stundentafel. Hier werden die vielfältigen Interessen der Mitglieder zu einem gemeinsamen Tun koordiniert. Dabei sind die Lerninteressen der Schülerinnen und Schüler genauso Tagesordnung wie soziale Interessen. Schule vermittelt den Kindern nicht nur Fachwissen, sondern auch Werte wie Hilfsbereitschaft und Verantwortung für sich und andere. Die Auseinandersetzung mit Zivilcourage, Gewalt in allen Facetten und Suchtprävention sind Basis für die Entwicklung von Empathie, um den Umgang miteinander und damit die Gemeinschaft zu fördern. Zudem legen wir Wert auf die Stärkung der Persönlichkeit. Aus diesem Grund gehört auch das Programm der **„Starken Seiten“** als feste Einrichtung in das Soziale Lernen.

Ein methodisch abwechslungsreicher und möglichst handlungsorientierter Unterricht, der die Selbstständigkeit der Lernenden mehr und mehr bis hin zur Eigenverantwortlichkeit fördern will, braucht Ruhe und damit Zeit. Daher ist unsere Stundentafel weitgehend nach dem **Doppelstundenmodell** aufgebaut, was man den folgenden beispielhaften Stundenplänen der jeweiligen Doppeljahrgangstufe entnehmen kann.

Möglicher Stundenplan der Jahrgangstufen 5 und 6

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	WAK/ÜSsELn	ÜSsELn	ÜSsELn	ÜSsELn	ÜSsELn
2	Deutsch	ÜSsELn	ÜSsELn	ÜSsELn	Deutsch
3	Mathe	Deutsch	Englisch	Schnuppern/WP	GL
4	Mathe	Deutsch	Englisch	Schnuppern/WP	GL
5	Religion/ PP	Profil	Mathe	Englisch	SL
6	Religion/ PP	Profil	Mathe	Englisch	WEK
	Mittagspause				
8	NW	-	Sport	Kunst/Musik	-
9	NW	-	Sport	Kunst/Musik	-

Möglicher Stundenplan der Jahrgangstufen 7 und 8

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Religion/ PP	Mathe	Englisch	WP	WP
2	Chemie	Mathe	Englisch	WP	Geschichte/ Politik
3	ÜSsELn	Deutsch	ÜSsELn	ÜSsELn	Mathe
4	ÜSsELn	Deutsch	ÜSsELn	ÜSsELn	Mathe
5	Sport	Biologie	Deutsch	Englisch	Physik
6	Sport	Erdkunde	Deutsch	Englisch	WEK/SL
	Mittagspause				
8	Kunst/Musik	-	Profil/EU/Spanisch	AL-Te / HW / W	-
9	Kunst/Musik	-	Profil/EU/Spanisch	AL-Te / HW / W	-

Die Schülerinnen und Schüler treffen in einer Lerngruppe mit sehr unterschiedlichen Stärken

Möglicher Stundenplan der Jahrgangstufen 9 und 10

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Religion/ PP	Mathe	Englisch	WP	WP
2	Chemie	Mathe	Englisch	WP	Biologie
3	Kunst	Deutsch	Deutsch	Geschichte	Physik
4	Projekt	Deutsch	Englisch	Geschichte	Physik
5	Sport	Erdkunde	ÜSsELn	ÜSsELn	Mathe
6	Sport	Erdkunde	ÜSsELn	ÜSsELn	SL
8	ÜSsELn	-	EU/Spanisch	AL-Te / HW / W	-
9	ÜSsELn	-	EU/Spanisch	AL-Te / HW / W	-

und Schwächen aus allen Bereichen aufeinander. Dies erfordert Mut, Schwäche zuzugeben, Hilfe von Mitschülern anzufordern und diese anzunehmen. Ebenso gilt es seine Stärke

zuzulassen, sie auszubauen und weiterzugeben. Wir wollen im Lernenden eine positive Grundhaltung zum Lernen und ein gutes Sozialklima in der Lerngruppe anregen und beibehalten – das sind uns wichtige Kriterien für einen geöffneten Unterricht, in dem sowohl gemeinsames als auch individualisiertes Lernen zum Prinzip wird.

Für die täglichen Übungseinheiten erhalten die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5/6 daher einen **ÜSsEL-Plan**. Dieser enthält vom Lehrerteam verfasste konkrete Arbeitsaufträge sowohl für die Hauptfächer (je 2-stündig) als auch zunächst in den Jahrgangsstufen 5 und 6 für Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften (je 1-stündig) mit einer Auswahl an Basis- und Zusatzangeboten, die dem Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler durch offene Aufgabenangebote angepasst sind und individuelles Lernen initiieren.

7.1.2 Lernen in eigener Hand

In den Jahrgängen 5/6 erwerben unsere Schülerinnen/Schüler die Grundlagen für selbstbestimmtes Lernen. Täglich erhalten sie in einer Doppelstunde Gelegenheit, **Übendes Lernen** zu praktizieren. Diese besondere Form schulischen Lernens beinhaltet den individuellen Umgang mit Aufgabenformaten auf unterschiedlichen Lernniveaus, um fundierte Grundlagen zu schaffen oder herausfordernde Problemstellungen zu untersuchen. Gemäß der Entwicklung der Schülerpersönlichkeit richten sich die Wochenarbeitspläne nach dem Lernfortschritt des Einzelnen. Die Lehrpersonen schaffen eine förderliche Lernumgebung und geben als Lernberater notwendige Hilfe.

In den Jahrgängen 7/8 können die Schülerinnen/Schüler mit einem erhöhten Grad an Selbstständigkeit und erkennbarer Schwerpunktsetzung systematisch üben. Sie haben die methodischen Voraussetzungen für **Selbstgesteuertes Lernen** erworben und wenden sie in speziell dafür ausgewiesenen Stunden an. Medialer Einsatz bietet ein breites Betätigungsfeld. Der Lehrer unterstützt als ‚Coach' diese Selbstlernphasen.
In den Jahrgängen 9/10 erhalten die Übungsstunden in Zusammenhang mit der Projektstunde den Charakter von Projektarbeit. Schülerinnen/Schüler bereiten sich durch **Eigenverantwortliches Lernen** auf den Übergang in andere Systeme vor. Kennzeichen dieses Arbeitens sind aktive, produktive Abläufe, für die die Schülerinnen/Schüler auch ein **Selbstlernzentrum** mit passender medialer Ausstattung nutzen. Dieses Lernen setzt ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit voraus, welches die Schülerinnen/Schüler angesichts einer erfolgreichen Lernbegleitung (siehe Berufs- und Studienorientierungskonzept) für die anstehende berufliche oder schulische Weiterbildung erworben haben (siehe Lernzeitenkonzept).
In allen Fächern unterstützen zudem schülerorientierte Unterrichtsarrangements die Selbstständigkeit der Lernenden. Dazu zählt u.a. die Methode **Lernen durch Lehren (LdL)**, bei der die Schülerinnen und Schüler eine Lernaufgabe selbstständig erschließen und den

Mitschülern vermitteln, ihren Erfolg überprüfen und durch Übungseinheiten vertiefen. Sie ermöglicht ihnen in der Lehrerrolle ein Erfahrungsfeld, durch das sie initiatives, autonomes Handeln entwickeln. Durch LdL schulen Schülerinnen und Schüler, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, zu differenzieren, zu kommunizieren, zu kooperieren und vor allem Verantwortung zu übernehmen. Sie lernen, eine demokratische Haltung zu entwickeln.

Ausprobieren, Bearbeiten, Produzieren und Beurteilen führt mit großer Selbstständigkeit zu hohem Kompetenzgewinn. Freude am eigenen Tun und das Gefühl von Stolz über das Ergebnis fördern Motivation und eigenverantwortliches Handeln in einem aktiven und mitgestalteten Unterricht. Daher geben wir die Themenfindung, Problemstellung, Lösungswege und Planung in den Jahrgangsstufen immer mehr schrittweise in und außerhalb des täglichen Unterrichts in die Hände der Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich finden neben der im Stundenplan für Jahrgang 9 und 10 integrierten **Projektstunde** einmal im Schuljahr **Projekttage** statt, die diesen Prozess stützen und fördern. Die Ergebnisse werden in Form von Dokumentationen, Produkten und Präsentationen am Tag der offenen Tür der Schulgemeinde präsentiert.

Regionale Projekte verbinden das Schulleben mit der Gemeinde, den Unterricht mit der realen Lebenssituation. Vor- und Nachbereitungsphasen sind an Fächer bzw. Fachbereiche angegliedert, während die Durchführung/ Umsetzung im außerschulischen Bereich durch den direkten Bezug zur Realität einen hohen Erfahrungswert bietet.

7.1.3 Lernentwicklung begleiten

Unsere Schülerinnen/Schüler kommen aus den Grundschulen der Gemeinde und des Umlandes mit unterschiedlichen Lernerfahrungen und –erfolgen zu uns. Die Erstellung individueller Aufgaben schafft eine Basis für zielgerichtete Unterstützung. Weiterhin nehmen wir die Schülerpersönlichkeit wahr in Bezug auf allgemeines Lern- und Sozialverhalten (Konzentration, Ausdauer, Neugier, Kreativität, Lernstrategien, Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit…) und führen dazu eine detaillierte **Lern- und Leistungsdokumentation** (siehe Lerndokumentation), die als Grundlage für eine systematische, fachliche wie soziale **Lernberatung** (siehe Beratungskonzept) dient und eine wichtige Voraussetzung für **Fördermaßnahmen** bedeutet. Schülerinnen/Schüler erfolgreich zu fördern, heißt, sie zu kennen, um nicht nur Defizite aufzuarbeiten sondern gleichzeitig auch Stärken zu betonen.

Grundlegendes Prinzip für alle Formen diagnostischer und fördernder Maßnahmen ist ein zeitnahes, umfassendes, regelmäßiges **Feedback** an Schülerinnen/Schüler und Eltern in Gesprächen, Vereinbarungen und individuellen Plänen.

7.1.4 Leistung bewerten

An der Möhnesee-Schule werden Leistungen von Schülerinnen/Schülern **transparent**, das heißt, für alle verständlich und nachvollziehbar, bewertet (siehe Leistungsbewertungskonzept). Phasen des Experimentierens, Probierens, Übens, Wiederholens, spielerisch-kreativen Gestaltens werden in einer **Lern- und Leistungsdokumentation** dokumentiert und ergänzen die klassische **Leistungsmessung** auf Basis der Zensuren. **Quartalszeugnisse** geben Schülerinnen/Schülern und Eltern die Möglichkeit, auf Leistungseinbrüche zeitnah zu reagieren. Alle Klassenarbeiten werden **parallel** im Jahrgang als Instrumente der Leistungs- und Qualitätskontrolle durchgeführt. Die Fachkonferenzen legen die **verbindlichen Rahmenbedingungen** fest. Ein transparentes Beurteilungsraster zeigt den Schülerinnen/Schülern ihren persönlichen Leistungsstand. Klare Anforderungen, begleitet von Check- und Übungslisten ermöglichen eine zielgerichtete, sinnvolle Vorbereitung. Unterschiedliche, **kompetenzorientierte Aufgabenformate,** mit Wahlmöglichkeit und individueller Schwerpunktsetzung, schaffen ein differenziertes Aufgabenspektrum für **unterschiedliche Leistungsniveaus**, so dass alle Schülerinnen/Schüler mit Erfolg eine Leistungsüberprüfung erleben können. Auf die Bewertung von Team-, Gruppen-, Projektarbeit und anderer ‚geöffneter' Unterrichtsformen werden Schülerinnen/Schüler als Kritiker und Mitbeurteiler vorbereitet. Das begleitende Lehrerteam bewertet auf der Grundlage bekannter Kriterien.

7.1.5 Umgang mit Heterogenität

Kennzeichnend für eine Sekundarschule wie der unseren ist die Heterogenität der Schülerschaft. Diese ist Herausforderung, Bereicherung und Chance gleichermaßen und bietet Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Begabungen die Möglichkeit ihr Potential individuell zu entfalten und von den Stärken der Mitschüler zu profitieren, um eigene aufzubauen. Neben dem Konzept der Starken Seiten oder der Methode des Lernens durch Lehren basiert unser Umgang mit Heterogenität selbstverständlich auf den Kernlehrplänen der Sekundarschule, die fachliche Standards sichern.

Das **gemeinsame Lernen** in den Jahrgängen 5 und 6, welches die Schülerinnen und Schüler aus ihrer Grundschulzeit sehr gut kennen, bietet als integrierter Unterricht sowohl Zeit für grundlegende gemeinsame Lernerfahrungen, als auch Raum für das Lernen im eigenen

Tempo, da er von einer Binnendifferenzierung gekennzeichnet ist (siehe Konzept Gemeinsames Lernen). Diese Abstimmung der Unterrichtsmaterialien auf die Fähigkeiten des einzelnen Schülers mit dem Ziel ihm den individuellen Lernweg zur Erreichung des Lernziels zu ebnen, findet vor allem auch in den Lernzeiten mit Wochenplanarbeit ihren Raum. Durch unterschiedliche Aufgabentypen und Wahlmöglichkeiten werden schnell lernende und begabte Schüler genauso gezielt gefordert, wie langsamer lernende und leistungsschwächere Schüler gezielt gefördert werden.

Zudem bietet die Möhnesee-Schule im Rahmen ihres teilintegrativen Sekundarschulmodells ab dem 7. Schuljahr Differenzierungskurse an. Neben dem gemeinsamen Lernen findet nun eine äußere **Fachleistungsdifferenzierung** in den Kernfächern Mathematik und Englisch auf zwei Anspruchsebenen statt. Dabei wird in den Erweiterungskursen auch nach gymnasialen Standards gearbeitet, in den Grundkursen vorwiegend nach den Standards von Haupt- und Realschule. Ab dem 9. Schuljahr dehnt sich diese Differenzierung auch auf das Fach Deutsch sowie auf Physik aus.

Als Schule für alle Kinder wird an der Möhnesee-Schule eine Grundlage für **zieldifferenten Unterricht** geschaffen. Für Schülerinnen/Schüler mit besonderen Förderbedarfen werden dafür ausgebildete Lehrerinnen/Lehrer in den Jahrgangsteams eingesetzt und bilden einen zentralen Baustein auf dem Weg zur Inklusion – einer Form der gemeinsamen Arbeit, die den Ausbau der individuellen Fähigkeiten aller Jugendlichen zum Ziel hat auch über die Schulzeit hinaus, damit jede/-r Einzelne ihren/seinen gesellschaftlichen Beitrag zum Gemeinwohl leisten kann. Weitere Bedingungen eines sinnvollen und erfolgreichen inklusiven Unterrichts sind Ausstattungsvoraussetzungen (Unterrichtsmaterialien / Mobiliar / Differenzierungsräume …), Vernetzung mit allen am Bildungsprozess Beteiligten (Schulen / Ämter / Jugendeinrichtungen …) und Fortbildung für die verantwortlichen heterogenen Lehrerteams.

Mit der Einrichtung von **Wahl- und Profilunterricht** sowie **Ergänzungsstunden** fördern wir besondere Begabungen und Interessen, die aber auch in den täglichen **Lernzeitenstunden** differenziert nach Leistungsstand unterstützt und erweitert werden. Diese besonderen Merkmale der Sekundarschule werden an der Möhnesee-Schule als Möglichkeit des erfolgreichen individuellen Lernfortschritts besonders beachtet. Dazu zählt weiter das **Fremdsprachenangebot**, das die 2. Fremdsprache im Schnupperangebot der Klasse 6 und im Wahlunterricht von Klasse 7 bis 10 vorsieht sowie die 3. Fremdsprache im Ergänzungsunterricht ab Klasse 8 anbietet.

7.1.6 Teamarbeit im Kollegium

Bereits seit vielen Jahren legt die Möhnesee-Schule Wert auf eine verantwortliche **Zusammenarbeit des Kollegiums**, die sich in engen **Absprachen**, einer verlässlichen **Parallelarbeit** und gemeinsamen **Fortbildungen** widerspiegelt. **Teamstrukturen** auf allen Ebenen der Schule als System bilden die Grundlage für erfolgreiches Arbeiten in der Sekundarschule. Eine dem Kollegium geläufige **Geschäftsverteilung** (siehe Geschäftsverteilung) mit Ausweisung von Ansprechpartnern und Funktionsämtern sorgt für Transparenz und kurze Wege bei den verschiedensten Angelegenheiten.

Jede Sekundarschulklasse wird von einem **Klassenlehrerteam** begleitet und geleitet, so dass den Schülerinnen und Schülern stets zwei Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Parallel dazu bieten wir den Schülerinnen und Schülern in den Stunden des ÜSsELns weitestgehend eine **Doppelbesetzung**. Dies führt dazu, dass sich die klassische Lehrerrolle verändert, so dass der Lehrer Lernbegleiter, Beobachter und Moderator des individuellen Lernprozesses wird.

7.1.7 Medienerziehung

Der Einsatz des Computers bereichert nicht nur den Unterricht, sondern ermöglicht im Rahmen der **Medienerziehung** als einem wichtigen Bildungsauftrag eine Vorbereitung der Schüler/innen auf ihr späteres Leben und eine Auseinandersetzung mit ihren jetzigen Verhaltensweisen im Hinblick auf Computer- und Internetnutzung sowie Teilnahme an digitalen Netzwerken. Außerdem ermöglicht der Computereinsatz die Etablierung offener Unterrichtsformen und selbst gesteuerter Lernsequenzen. Er unterstützt die verstärkte Individualisierung des Unterrichts bezüglich differenzierender Lernformen. Ziel der Möhnesee-Schule ist es, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen und zu befähigen, kompetent, eigenverantwortlich, selbst- und verantwortungsbewusst mit Medien und Internet umgehen zu können.

Im Rahmen der Stundentafel wird allen Schüler/inne/n in dem **Jahrgang 5** halbjährlich bzw. ganzjährig eine Unterrichtsstunde erteilt, in denen sie unser Computersystem kennen und anwenden lernen. Diese Einheit endet mit einer PC-Führerscheinprüfung. Der **Jahrgang 7** verfolgt eine Grundausbildung in den Office Programme Excel, Power-Point und Word. Im **Jahrgang 9** werden neben Bewerbungstraining und Berufsrecherche der sinnvolle Umgang mit dem Internet und sozialen Netzwerken wie z.B. Facebook, Twitter, usw. zum Thema gemacht. Diese Einheit soll mit dem „Internet- und Soziale-Netzwerke-Führerschein“ enden. (siehe Medienkonzept)

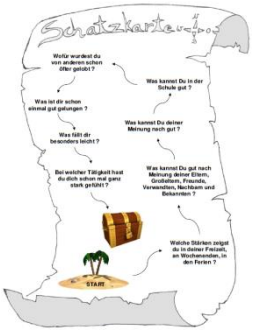
7.1.8 Evaluation der eigenen Arbeit

Die Sekundarschule Möhnesee versteht sich als **lernende Schule**, eine Einheit, die auf Entwicklungen und Veränderungen reagiert. Getragen von überzeugenden, umfassenden Leitlinien wertet die Schule organisiert und situationsangemessen arrangiert durch die Steuergruppe ihre Arbeit aus und passt Unterricht, Organisation und Team den Ergebnissen an. (siehe Teil C Arbeitsprogramm)

Durch regelmäßige **Teamsitzungen und Fachkonferenzen** werden Unterrichtsprozesse und -materialien mithilfe der entwickelten Diagnoseinstrumente den Begabungen der Schülerinnen und Schüler angepasst und sowohl der Lernfortschritt des Einzelnen als auch das Unterrichtsgeschehen überprüft. Darüber hinaus begleiten **Fortbildungen** das gesamte Kollegium und dienen einer systemischen Unterrichtsentwicklung.

Verbunden mit der Steuerung der Schulentwicklung bedeuten **Maßnahmen zur Evaluation** auch Hilfen zur Reflexion der Arbeit für Lehrerinnen/Lehrer, Offenlegung der Arbeitsstrukturen, Teilnahme an Schulentwicklung für Lehrkräfte, Schülerinnen/Schüler und Eltern. Neben den **externen Verfahren** (Lernstanderhebungen, Jg. 8 / ZAP, Jg. 10 / Qualitätsanalyse MSW) setzt das **Schulprogramm** mit seinen zugehörigen Konzepten und Instrumenten schulinterne Qualitätsstandards, die es zu beachten und turnusgemäß zu beleuchten und auszuwerten gilt. Nachhaltigkeit, Erfahrungsaustausch und Optimierungsprozesse werden in diesem Zusammenhang im Rahmen der jährlich stattfindenden **Übergabekonferenzen** angestrebt und sichergestellt.

7.2 Starke Seiten für individuelle Zukunftsperspektiven



An unserer Sekundarschule legen wir großen Wert auf die Stärkung der Persönlichkeit. Nur eine volle Stärkenentfaltung wird der ganzen Persönlichkeit gerecht, nämlich durch das Zusammenführen aller Lernzuwächse, Interessen, Fähigkeiten aus schulischen (formalen) und außerschulischen (informellen) Lebens- und Lernbereichen. Die Beschäftigung mit ihren Stärken, die Anerkennung durch die Gruppe bzw. durch nahe stehende Personen soll Kinder und Jugendliche selbstbewusster, motivierter und ausgeglichener machen.
Das Konzept „Starke Seiten“ wurde 2004 an der Möhnesee-Schule entwickelt und erfreut sich weltweiter Verbreitung in mehr als 20 Länder durch eine beständige Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ). Letzte Veröffentlichung: Ministry of Education Singapore, Lehrerbroschüre Contact: The Teachers‘ Digest, Oct. 2019, Seite 11

Drei bundesweite Auszeichnungen zur Beruflichen Orientierung (2004 – 2007) hoben „Starke Seiten“ stets als hervorragendes Instrument zur frühzeitigen Potenzialanalyse hervor.
Der Ansatz „Stärkung der Persönlichkeit“ wirkt sich zudem positiv auf unsere lebendige Schulgemeinschaft aus und erzeugt eine verbesserte Zusammenarbeit. Die Wahrnehmung von individuellen Stärken innerhalb der Gruppe fördert nach unseren Erfahrungen frühzeitig die Akzeptanz in der Klasse, die gegenseitige Wertschätzung und damit die Integration.
Um diese wertvollen pädagogischen Ziele zu erreichen, führen wir in allen 5. und 6. Klassen das Konzept „STARKE SEITEN“ durch, das im Kern aus zwei Aktionsbereichen „Kompetenzen-Mappe Starke Seiten“ und „Arena der unbegrenzten Möglichkeiten“ besteht.

7.2.1 „Kompetenzen-Mappe"

In dem Stärken-Portfolio dokumentieren die Schülerinnen und Schüler im 5./6. Schuljahr, freiwillig auch darüber hinaus, selbstständig ihre Stärken aus allen Lebensbereichen. Dies geschieht in Selbst- und Fremdeinschätzungen. Eine Schatzkarte und Schatzliste dienen als Ausgangspunkt. Stärken werden als „Schätze“ betrachtet.

Nach einer Stärkenanalyse mit Hilfe der Schatzkarte beschreiben die Schülerinnen und Schüler zunächst in einer Selbsteinschätzung ihre eigenen Fähigkeiten. Ergänzt durch Fremdeinschätzungen weiterer Personen aus dem persönlichen Umfeld entsteht eine umfangreiche individuelle Dokumentation. Die wesentlichen Ergebnisse der „Kompetenzen-Mappe“ finden Eingang in das Berufswahlportfolio ab Klasse 8.

Auf diesem Weg entsteht eine Sammlung (Stärkenprofil), die für schulische Zwecke (z.B. Bereicherung des Fachunterrichts, schulische Verantwortungsprojekte) und den individuellen Lebensweg (z.B. Berufliche Orientierung und Hobbys) genutzt werden kann.

7.2.2 Präsentation in der „Arena der unbegrenzten Möglichkeiten"

Hier präsentieren Kinder und Jugendliche die gesamte Bandbreite ihrer "Starken Seiten". Dies können musikalische, sportliche, künstlerische, sprachliche, handwerkliche, technische, naturverbundene bzw. soziale Begabungen sein. Der Name „Arena der unbegrenzten Möglichkeiten“ soll den Blick auf individuelle Stärken öffnen. Durch einen geregelten, durch und durch bestärkenden Ablauf wird den Schülerinnen und Schülern ein hohes Maß an

Wertschätzung und Anerkennung entgegengebracht. Selbstbewusstsein, Motivation, Integration in der Klasse sind die wesentlichen Ziele.

7.2.3 „Starke Seiten“ - Projekte

In einer Konzeptergänzung entwickeln die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Stärken weiter oder erarbeiten sich neue Stärken durch überschaubare, altersgerechte Projekte in Kleingruppen anhand eines Projektleitfadens und Projektplans. Projektpaten (z.B. Eltern, Verwandte, Bekannte) oder Lehrkräfte sind Ansprechpartner. Zur Umsetzung dieser Starke Seiten – Projekte bietet der ganztägige Sekundarschulunterricht neue Möglichkeiten.

Eine ausführliche Dokumentation des Gesamtkonzepts „Starke Seiten“ auf der Schulhomepage ist in Vorbereitung. Das Konzept wird regelmäßig weiterentwickelt.

7.2.4 Individuelle Zukunftsperspektiven

In Verbindung mit einem qualitativ guten Unterricht legen wir an unserer Möhnesee-Schule großen Wert auf eine systematische und individuell ausgerichtete Berufliche Orientierung, die bereits mehrfach bundesweit prämiert wurde, mit dem Blick auf gute Abschlüsse und Anschlüsse, auf die Förderung von Ausbildungs- und Studienreife, die den Schülerinnen und Schülern eine Zukunftsperspektive eröffnen sollen.

Unser Konzept gilt für alle Jahrgänge ab Klasse 5, mit Standardelementen (SBO) der NRW - Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ ab der Jahrgangsstufe 8 sowie zahlreichen ergänzenden Zusatzelementen (ZBO) entlang aller Jahrgangsstufen. Diese Elemente der Beruflichen Orientierung sind für die Schülerinnen und Schüler von besonderer Bedeutung:
Die Ermittlung von „Starken Seiten“ erfolgt bereits ab Klasse 5, ergänzt durch einen Einblick in den beruflichen Alltag im Rahmen des Girls´- und Boys´ Day.

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 findet nach der Teilnahme am Stärkenprogramm „Komm auf Tour“ eine erste externe Potenzialanalyse statt. Auf Grundlage der Ergebnisse werden individuell bevorzugte Berufsfelder identifiziert und in Betrieben erkundet.

Diese Phase mündet in die gezielte Auswahl und Durchführung von vertiefenden Praktika in Klasse 9 bzw. 10 ein. Die Teilnahme am Ausbildungsforum, einer an der Möhnesee-Schule entwickelten besonderen Betriebsbörse mit der Begegnung von heimischen Betrieben, Jugendlichen und Eltern unterstützen den individuellen Klärungs- und Entscheidungsprozess.
In Klasse 10 bewerben sich unsere Schülerinnen und Schüler um einen Ausbildungsplatz oder melden sich an passenden weiterführenden Schulen an. Hierfür kooperiert die Möhnesee-Schule mit den Oberstufen verschiedener Schulen in Soest: Aldegrever Gymnasium, Börde Berufskolleg, Hannah-Arendt Gesamtschule, Hubertus-Schwartz-Berufskolleg ermöglichen den Schülerinnen und Schülern unserer Sekundarschule durch Hospitationen in den gymnasialen Oberstufen sowie besondere Informations- und Beratungsformate einen „Anschluss inklusive“.

Jede Schülerin und jeder Schüler wird halbjährlich in einem individuellen Informations- und Beratungsgespräch in ihrer/ seiner Entscheidungsfähigkeit gefördert. Zahlreiche Partner der Region begleiten den gesamten Prozess, insbesondere die BA-Berufsberatung.
Das „Möhnesee Center für Berufsorientierung“ (MCB) ist als erstes Berufsorientierungsbüro in NRW (2003) zusammen mit den BO-Koordinatoren die Schaltstelle für die schulische Ausbildungs- und Studienorientierung und Vorbild für die NRW-Landesinitiative KAoA. Zur Dokumentation nutzen die Schülerinnen und Schüler den Berufswahlpass NRW ab Klasse 8.

7.3 Stärkenorientierte Profile

Eine heterogene Lerngruppe, wie wir sie insbesondere in der Sekundarschule antreffen, erfordert einen neuen Blickwinkel auf die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler. Diese zu sehen ist die Grundlage für eine Förderung, die produktiv, individuell, differenziert,

stärkenorientiert und anspruchsvoll ist. Daher legen wir Wert darauf, den Blick der Lehrerinnen und Lehrer auf die Potentiale der jungen Menschen zu lenken.

7.3.1 MINT-Schwerpunkt

Unsere Möhnesee-Schule setzt als „stärkenorientierte Schule“ einen **Schwerpunkt MINT**. Gestartet als Hauptschule NRW im Jahre 1969 lag ein pädagogischer Schwerpunkt zunächst schulformgemäß auf der Entwicklung von Fähigkeiten im „praktischen Bereich“ Arbeitslehre, insbesondere im handwerklich-technischen Bereich (1989 „Förderpreis Praktisches Lernen“ der Akademie für Bildungsreform).

Um allen Schülerinnen und Schülern mit ihren unterschiedlich ausgeprägten Interessen und Fähigkeiten gleichermaßen gerecht zu werden und ihnen passende Anschlüsse zu ermöglichen, haben wir zunehmend die gesamte Vielfalt der Kompetenzbereiche unserer Kinder und Jugendliche mit vielfältigen Fördermaßnahmen in den Blick genommen. In der Folge drei 1. Bundespreise zur Berufs- und Studienorientierung - darunter der Hauptschulpreis 2007 als beste Hauptschule Deutschlands - würdigen diesen Weg der Hinwendung zu den vielfältigen Stärken.

In den letzten Jahren hat die Heterogenität unserer Schülerschaft deutlich zugenommen. Durch unsere neue Schulform „Sekundarschule“ (seit 2014) mit einer großen Bandbreite von Stärken und verschiedenen Leistungsniveaus bis hin zu gymnasialen Anforderungen und Anschlüssen hat der ausgeprägte Gedanke der „Individuellen Förderung“ ein noch größeres Gewicht bekommen. Ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist seitdem der MINT-Bereich. Mit MINT einen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit zu setzen bedeutet, unseren Schülerinnen und Schülern über das schulische Fächer-Pflichtprogramm hinaus ein erweitertes schulisches und außerschulisches Angebot in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu eröffnen, Interesse zu wecken und zu verstärken, schulische Leistungen und berufliche Anschlussmöglichkeiten nach der Schulzeit zu verbessern. Die beständige Aufwertung des MINT-Bereichs sichern wir durch feste Strukturen im Schulprogramm, d.h. ein MINT-Profil mit diesen Merkmalen:

- einen deutlich MINT-bezogenen Fächerkanon
- erweiterte Angebote im MINT-Bereich
- schulische Verantwortliche zur Sicherung und Weiterentwicklung unseres MINT-Profils
- Verbesserungen im Ausstattungsbereich
- Kooperationspartner Wirtschaft, außerschulische MINT-Institutionen, Schulen
- Elternbeteiligung
- regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben
- verstärkte MINT-Berücksichtigung in der Berufs- und Studienorientierung

- Interessenförderung, Motivation von Schülerinnen und Schülern mit MINT-Potenzial
- MINT-Fortbildungen von Lehrkräften
- einen MINT-Jahresplan

Die Auszeichnung als „MINT-freundliche Schule 2017“ bekräftigt uns darin, den MINT-Schwerpunkt mit dem Ziel einer bestmöglichen individuellen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln.

7.3.2 Wahlpflichtunterricht

Im 6. Schuljahr erkunden unsere Schülerinnen und Schüler 5 verschiedene Wahlpflichtfächer in den sogenannten **Schnupperkursen**. Sie lernen hierbei die unterschiedlichen fachspezifischen Inhalte und Methoden kennen. Während dieser Zeit erkennt der Schüler/ die Schülerin sehr schnell, was leicht fällt, welche Inhalte begeistern und welche Arbeitsweisen den Ehrgeiz und die Wissbegierde anspornen. Hier liegen die Stärken der Schülerinnen und Schüler.
Während der Erprobungsphase beobachten die Lehrerinnen und Lehrer die Schülerinnen und Schüler bezüglich ihrer Leistungsbereitschaft und -fähigkeit, ihrer Ergebnisse, ihres Lerntyps und ihrer Arbeitsweisen. Auch Begabungen, Hobbys und fachliche Leidenschaften kommen hier zum Tragen.

Am Ende des 6. Schuljahres wählen die Schülerinnen und Schüler ihr **Wahlpflichtfach** für das 7. – 10. Schuljahr. Gemeinsam mit Eltern und Schülern beraten die Schnupperlehrer und Klassenlehrer über die Wahl und ziehen hierbei die Ganzheitlichkeit des Schülers mit ein.
Um der Vielfalt der Stärken gerecht zu werden, bietet die Möhnesee-Schule in Anlehnung an die vorhandenen Stärken des Kollegiums 5 Wahlpflichtfächer an, von denen in der Regel die 4 meist frequentierten eingerichtet werden:

7.3.2.1. Darstellen und Gestalten

Das Fach Darstellen und Gestalten hat die persönlichkeitsfördernde und kreative Entwicklung der Schülerinnen und Schüler innerhalb unserer Informations- und Medienwelt zum Ziel. Erst wenn wir lernen, wie wir Wissen und Informationen nicht nur reproduzieren, sondern diese auch umgestalten und mithilfe der eigenen Persönlichkeit neu und spannend präsentieren können, haben wir wirklich etwas *für uns* gelernt. Deshalb hat das Fach Darstellen und Gestalten den ästhetischen Gehalt von Informationsverarbeitung (Gestaltung) und Präsentation (Darstellung) im Blick.

Dass ein künstlerisches/ kreatives Handeln und Denken die Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit in einem hohen Maße fördert, ist weithin anerkannt und belegt. Vorzufinden ist dies sowohl in den Bereichen der sozialen und therapeutischen Arbeit als auch in den modernen Führungsstilen erfolgreicher Unternehmen. Innovation und Entwicklung kann nur von kreativen und auch kritischen Denkern hervorgebracht werden.

Im Fach Darstellen und Gestalten sollen alle Bereiche der darstellenden Künste über die Jahre erlernt werden und zum Einsatz kommen. Immer geht es um die bewusste Gestaltung oder Umgestaltung von Informationen. Dies setzt den kritischen Umgang damit voraus und leistet so bereits den elementaren Beitrag zur heute viel geforderten Medienkompetenz. Jede Aufgabenstellung hat ein fertiges Produkt in Form einer Präsentation (Darstellung) zum Ziel, d.h., dass die Schülerinnen und Schüler es lernen, unter begleiteten aber soweit wie möglich selbstgesteuerten Lernprozessen die kreative Arbeit immer dem team- und terminorientierten Ziel (z.B. Aufführung, Performance, Theaterstück etc.) anzupassen. In der Schule kann also das geübt werden, was viele von uns in der Berufswelt erst (zu) spät erfahren haben: Projektarbeit im Team führt uns emotional oft an unsere Grenzen, gerade diese Erfahrungen sind aber besonders lehrreich, wenn es darum geht, sich und andere besser zu verstehen.

7.3.2.2 Französisch

Eine Sprache erlernt man je jünger desto besser und leichter. Die Möglichkeit, den Erwerb einer weiteren Fremdsprache schon im 6. Schuljahr auszuprobieren, um diese ab der Klasse 7 zu wählen, ergänzt die Profilorientierung hinsichtlich der Förderung der sprachlichen Kompetenz.
Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung sieht vor, dass zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife mindestens dreieinhalb Jahre eine zweite Fremdsprache erlernt wird. Dies kann bereits bis zur 10. Klasse geleistet werden. Daher bieten wir das Wahlpflichtfach Französisch an.
Wir wollen den Kindern das Leben, die Kultur und natürlich die Sprache unseres Nachbarlandes nahe bringen. Dazu zählen auch vorbereitete Besuche in Frankreich, um Land und Leute kennen zu lernen und die erlernte Sprache anzuwenden. Insbesondere die sprachbegabten Schülerinnen und Schüler erhalten hier durch das Wahlpflichtfach einen sprachlich ausgerichteten Schwerpunkt, da sie neben 3 Stunden Französisch auch je 5 Stunden in Englisch und Deutsch unterrichtet werden.

7.3.2.3 Gesellschaftslehre

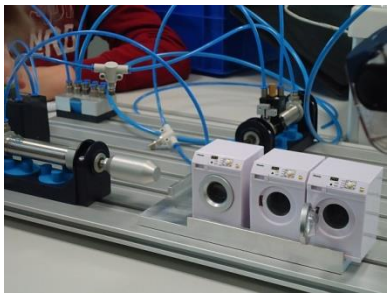
Wir alle leben in einer Gesellschaft. Doch was bedeutet das eigentlich? Wie funktioniert unsere Gesellschaft und was beeinflusst unser Zusammenleben? Welche Unterschiede zu anderen Gesellschaften gibt es und wie sieht es in anderen Ländern dieser Welt aus?
Das Fach Gesellschaftslehre widmet sich diesen Fragestellungen und bildet dabei einen Zusammenschluss aus den für die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schülern relevanten Fächern Erdkunde, Politik, Geschichte und Wirtschaftslehre.

In einer zunehmend komplizierter werdenden Welt soll Ziel des Unterrichts sein, den Schülerinnen und Schülern Wege aufzuzeigen, um einen Platz in der Gesellschaft zu finden und die damit einhergehenden Prozesse zu verstehen. Sie sollen die Fähigkeit erlernen, die eigene Persönlichkeit und die damit einhergehende Rolle in einer Gesellschaft einschätzen zu können.
Denn zu wissen wie eine Gesellschaft politisch und wirtschaftlich funktioniert, welche geschichtlichen Prozesse unser Leben bis heute beeinflusst haben und weiterhin beeinflussen werden und wie unterschiedlich die Welt geographisch und in ihren Strukturen aussieht, soll den Schülerinnen und Schülern helfen, die Welt um sie herum besser zu verstehen.

Neben bestimmten Bereichen, die zur Allgemeinbildung gezählt werden und schon lange in den Kernlehrplänen verankert sind, werden auch der aktuellen Entwicklung geschuldete Themen, wie die Entstehung und der Umgang mit Medien, behandelt.
Das Wahlpflichtfach bietet neben der Möglichkeit sich intensiver mit bereits bekannten Themenkomplexen zu beschäftigen auch die Option sich ausführlich mit weiterführenden und eigenen Ideen auseinanderzusetzen.

7.3.2.4 Arbeitslehre Technik

Der Lernbereich Arbeitslehre umfasst die Fächer Technik und Wirtschaftslehre. Dabei werden im Wahlpflichtunterricht Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler bereits in den Kernfächern Hauswirtschaft und Technik erworben haben, vertieft und weiter entwickelt. Der Lernbereich Arbeitslehre liefert einen wichtigen Baustein zur Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung. In der Gesamtheit ermöglicht das Fach den Lernenden einen sachgerechten Umgang mit Fachwissen aus den Bereichen „Ernährung und Märkte“, Bauen und Wohnen“, „Technische Geräte“, „Produktionsprozesse“, „Mobilität“, „Produktlebenszyklen“ und „Online-Ökonomie“. Fachspezifische Verfahrensweisen werden



erlernt und praktisch angewendet und befähigen somit zum verantwortlichen Entscheiden und Handeln in arbeitsrelevanten Lebenssituationen.
Insbesondere die technisch und praktisch begabten Schülerinnen und Schüler erhalten hier durch das Wahlpflichtfach einen wirtschaftlich-technischen Schwerpunkt, da sie neben 3 Stunden Arbeitslehre Technik auch 2 Stunden in Technik, Wirtschaftslehre und Hauswirtschaft sowie 2-3 Stunden in Naturwissenschaften unterrichtet werden.

Durch diese Vielfalt erhalten die Schülerinnen und Schüler der Möhnesee-Schule schon von Anfang an wertvolle Einsichten in stärkenorientierte Schwerpunkte und damit starke Aussichten auch auf eine mögliche spätere berufliche Ausrichtung.

7.3.2.5 Biologie

Die bei Kindern vorhandene positive Grundemotion gegenüber Tieren und Pflanzen soll im Wahlpflichtfach Biologie weiter verstärkt und gefördert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch das Beobachten, Untersuchen und Experimentieren die Besonderheiten der einzelnen Lebewesen mit ihrer Entwicklung kennenlernen und hieraus allgemeine Gesetzmäßigkeiten des Lebendigen ableiten. Durch die Untersuchung von Ökosystemen wie Gewässern und Wäldern, können die SuS die Zusammenhänge zwischen Tieren, Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen und den abiotischen Faktoren wie Klima, Wasser und Boden erarbeiten.

Im Themenbereich Genetik werden vom Familienstammbaum über die klassische mendelsche Züchtung bis zur Genmanipulation mit CRISPR/cas die Entwicklung der Vererbungslehre behandelt. Dass der Mensch am Ende einer langen Entwicklung des Lebens steht, erlernen die SuS durch die Erarbeitung der Evolutionsprozesse.

Die Stationen des menschlichen Lebens mit Sexualerziehung, Schwangerschaft, Geburt sowie Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, Sinnesorganen und Gehirn bilden den humanbiologischen Bereich ab. Aber auch die Forschungen in der Humanbiologie wie Infektionskrankheiten und Hormonsysteme werden behandelt.

Im 5. Schuljahr begannen die SuS im Schnupperkurs bereits mit der Zucht von Mehlwürmern. Im nächsten Schritt erlernen sie in der Schulimkerei der Möhnesee-Schule neben dem praktischen Umgang und der Haltung eines wichtigen Nutztieres auch alle Arbeiten eines Imkers.

Durch die Verknüpfung mit außerschulischen Lernorten wie dem Möhnesee, dem Grünen Klassenzimmer, der Möhnesee-Klinik, dem Naturkundemuseum Münster, dem Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald am Möhnesee, dem Bieneninstitut Münster etc. werden die Themenbereich veranschaulicht und vertieft.

7.3.3 Profil und Ergänzungsstunden

Jede Schüler und jede Schülerin kommt mit ganz unterschiedlichen Fähigkeiten zur Möhnesee-Schule. Diese Individualität gilt es wahrzunehmen, zu fordern und zu fördern.

Vielseitige Kenntnisse und vielschichtiges Wissen sind dabei notwendiges Handwerkszeug, um als selbstbestimmter und verantwortungsvoller Mensch in unserer facettenreichen Welt Einfluss auf die Gestaltungsmöglichkeiten menschlichen Zusammenlebens zu nehmen.

Mit der Einrichtung von **Profilstunden** (Jahrgang 5 und 7) und der **Ergänzungsstunden** (ab Jahrgang 8) fördern wir in diesem Sinne besondere Begabungen und Interessen, die differenziert nach Leistungsstand unterstützt und erweitert werden, um jeder Schülerin und jedem Schüler den individuell höchstmöglichen Abschluss und Anschluss zu ermöglichen (siehe Ergänzungsstundenkonzept).

Die Schülerinnen und Schüler können im Jahrgang 5 und 7 zwischen einem künstlerischen, musikalischen und sportlichen Angebot wählen, während die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 8 zum einen Spanisch als dritte Fremdsprache oder jahrgangsübergreifend aus verschiedenen Zertifikatskursen wählen können:

Bienen	Schülercafe`	Handwerkerteam	Schulsanitätsdienst
ÜSsELn	Wassersport	Schülerzeitung	grünes Klassenzimmer
Schulband	Sporthelfer	(Mini-)praktikum	Klimagruppe

Um einen möglichst reibungslosen Übergang zur gymnasialen Oberstufe zu gewährleisten, bieten wir zusätzlich den Schülerinnen und Schülern ab dem Jahrgang 10 **Oberstufenvorbereitungskurse** in Mathematik und Sprachen an. Hier bereiten sie sich stärkenorientiert fachlich wie methodisch auf die entsprechenden Anforderungen adäquat vor.

7.4 Lebensnahe Schule

Sich für andere einzusetzen bzw. Verantwortung zu übernehmen ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. In mehreren Verantwortungsprojekten tragen wir an unserer Schule zur Bildung dieser sozialen Kompetenzen bei.

7.4.1 Demokratische Ausrichtung

Demokratische Strukturen, Projekte und Methoden prägen das Leben und Lernen an unserer Möhnesee-Schule.

Unser Leitgedanke STARKE AUSSICHTEN - WERTVOLLE EINSICHTEN beinhaltet insbesondere die wertvolle Einsicht, sich die Grundprinzipien demokratischen Miteinanders bewusst zu machen und danach zu handeln. Wir legen Wert auf das Erlernen demokratischer Kompetenzen, auf Beteiligung und Mitwirkung aller schulischen Akteure nicht nur innerhalb der Schule, sondern auch in Kooperation mit unseren zahlreichen Kooperationspartnern.

Die Bedeutung, die wir demokratischer Handlungsfähigkeit zumessen, zeigt sich in allen sechs Bereichen unseres Schulprogramms. Dabei suchen wir den Bezug zum Schulalltag und zum wirklichen Leben außerhalb der Schule:

- die Umsetzung unseres neuen FAIR-Konzepts,
- das übende Lernen mit der Methode „Lernen durch Lehren“,
- der STARKE SEITEN – Unterricht,
- die zahlreichen Unternehmens-Kooperationen,
- die Verantwortungsprojekte mit der Auszeichnung „Sozialgeniale Schule“,
- die Mitwirkungsebenen und Teamstrukturen,
- die Heimatgestaltung in „mikrodemokratischem“ Tun durch „JugendPower-Möhnesee“
- ein ganzheitliches neues Integratives Beratungskonzept,
- neue Kooperationsvereinbarungen mit unseren Anschluss-Schulen,
- ein bundesweit prämiertes Berufs- und Studienorientierungskonzept,
- die Integration inklusiver Schülerinnen und Schüler sowie allein reisender minderjähriger Flüchtlinge in Unterricht und Gesellschaft,
- eine freiwillige Abgabe bekannter Bausteine unseres Programms an mittlerweile 27 Länder in Europa, Asien und Afrika

All dies sind Beispiele für eine demokratische Haltung, die unser Tun an der Möhnesee-Schule prägt.

Aus der Tradition einer Schule, die seit nunmehr 50 Jahren innovativ arbeitet, schöpfen wir die Zuversicht und die Kraft, auch weiterhin als Teamschule die Segel zu setzen, um neue Ziele - insbesondere die des demokratischen Handelns - zu erreichen.

Bundesweite Erfolge bestärken uns darin, „Demokratische Schulentwicklung“ als schulischen Schwerpunkt weiter auszubauen:

- „Jugenddemokratiepreis 2017“ durch die Bundeszentrale für politische Bildung
- Bundesschulpreis für Demokratische Schulentwicklung „Demokratie Erleben 2017“ durch die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik/DeGeDe),
- Bundesweite Auszeichnung „Demokratisch Handeln 2018“ durch BMBF-Förderprogramm
- Bundesmodellprojekt „OPENION – Bildung für eine starke Demokratie 2019“ durch das Bundesfamilienministerium/BMFSFJ und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung/ DKJS

JugendPower-Möhnesee, die jugenddemokratische Initiative unserer Möhnesee-Schule, ist als Pilotprojekt seit 2016 ein vielbeachteter Ansatz, um zahlreiche Schülerinnen und Schüler in ihren Ortsteilen demokratisch wirksam werden zu lassen in der Mitgestaltung ihrer Heimat. Mit bisher sehr guten Erfahrungen werden wir diesen Ansatz weiterentwickeln.
Ein besonderer Raum „Zukunftswerkstatt“ der Möhnesee-Schule dient als Treffpunkt für Besprechungen, als Medien- und Arbeitszentrum zur Umsetzung des Demokratie- und Klimakonzepts.

7.4.2 Verantwortungsprojekte – Schüler helfen Schülern

Da das Einzugsgebiet unserer Schule weitläufig ist, sind viele Schülerinnen und Schüler auf den Transport mit Bussen angewiesen. Um den Schulweg sicher und angenehm zu gestalten, schulen wir ältere Schülerinnen und Schüler als **Busguides**. Diese Busbegleiter stellen sich auch in der Körbecker Grundschule vor um allen Grund- und Sekundarschülern als verantwortungsbewusste Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Unsere **Pausenhelfer** leisten ebenfalls einen wichtigen Beitrag zu einem positiven Schulklima. Sie sind aufmerksam und achten auf ein friedfertiges und erholsames Miteinander auf dem Schulhof und im Gebäude. Sie kontrollieren ob alle Schülerinnen und Schüler in den Pausen das Gebäude verlassen haben, versuchen Streit vor einer Eskalation zu erkennen und greifen ein, bevor es zu einer heftigen Auseinandersetzung kommt. Außerdem holen sie Hilfe, wenn Schüler in eine körperliche Auseinandersetzung verwickelt sind oder sich verletzt haben.

Eine Vorbildfunktion für die unteren Jahrgänge nehmen insbesondere auch die **Klassenpaten** ein. Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen erklären sich bereit, die neuen Klassen an unserer Möhnesee – Schule zu begleiten. Sie fungieren dabei gerade in den ersten Wochen als Ansprechpartner bei Fragen und Sorgen und achten auch in den Pausen auf „ihre“ Klasse.

In sportlicher Hinsicht können sich verantwortungsvolle Schüler zu **Sporthelfern** ausbilden lassen. Um die großen Pausen attraktiver zu gestalten, bieten sie montags, mittwochs und freitags die Möglichkeit, auf dem Sportplatz bzw. in der Turnhalle Ball zu spielen und sich zu bewegen. Zudem helfen sie regelmäßig an den Nachbarschulen bei Sportfesten und anderen sportlichen Aktivitäten.

Sollte schnelle Hilfe notwendig sein, engagiert sich unser **Schulsanitätsdienst** und sorgt bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit. Sie sind fit in Erste Hilfe, wissen, wie man einen Verband anlegt, was man bei Vergiftungen tut und wie man die Stabile Seitenlage ausführt.

Unser **Schülercafé** ist von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler und bietet in der Mittagspause Raum zum geselligen Austausch untereinander und gemeinsamen Spiel. Eigenverantwortlich bereiten die Schülerinnen und Schüler zum einen Speisen zu, die sie in der Mittagspause bewerben und verkaufen und lernen zum anderen betriebswirtschaftliche Abläufe kennen, wie Bedarfslisten erstellen, Preise kalkulieren und vergleichen sowie Bilanzen erstellen.

Regelmäßig bringt unser Redaktionsteam der **Schülerzeitung** eine neue Ausgabe von „Schüler wissen´s“ heraus. Künstlerisch oder literarisch interessierte Schülerinnen und Schüler betätigen sich in der Foto- und/oder Textredaktion und berichten über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen unsere Schule. Dabei führen sie Interviews, planen und verfassen Berichte, legen das Layout fest und ergänzen Inhalte mit geeigneten selbst bearbeiteten Fotos, Fotocollagen und Fotomontagen.

Im Sommer 2018 - als der Wasserstand des Möhnesees bedrohliche Ausmaße annahm - wurde auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler die **„Aktionsgruppe Umwelt- und Klimaschutz“** gegründet. Sie organisieren mit dem Ziel der Wissensvermittlung, des Austausches und der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen Vorträge für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, führen Informationsveranstaltungen zur Klimakrise u. a. in den Pausen durch und schafften mit Unterstützung des Fördervereins einen Wasserautomaten an, um Einweg-Plastikflaschen zu vermeiden.

Verantwortungsvolles Handeln ist das Prinzip bei den angedachten **Kooperationsprojekten** mit der ortsansässigen **Grundschule**. Hierzu zählt die Einladung des 3. Jahrgangs in das „grüne Klassenzimmer“ durch die „Waldprojektgruppe“ oder die Unterstützung der Sporthelfer beim Sportfest und ähnlichen Veranstaltungen der Grundschule.

7.4.3 Mitbestimmung und Mitwirkung in der Schule

Das Schulleben aktiv zu gestalten ist nicht nur Aufgabe der Schulleitung und des Lehrerkollegiums. Zu unserer lebendigen Schulgemeinschaft mit einem freundlichen und produktiven Klima tragen ebenso verantwortungsvoll Schüler und Eltern bei.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden **Elternpflegschaftsabende** einberufen, an denen über die wesentlichen Lerninhalte, Termine und Aktionen des Jahres informiert wird und Elternvertreter gewählt werden.

Alle Pflegschaftsvorsitzenden werden dann zur **Schulpflegschaftsversammlung** eingeladen. Dort werden Themen erörtert und Vorschläge ausgearbeitet, die in die Schulkonferenz eingebracht werden. In der **Schulkonferenz,** die in der Regel zweimal im Schuljahr stattfindet, wird über die Anträge von Lehrern, Eltern und Schülern entschieden. Bei der Abstimmung haben alle drei Vertretungen jeweils die gleiche Stimmenanzahl (Drittelparität).
Die Schulkonferenz ist das höchste Schulgremium.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule werden durch Mitglieder der **Schüler-vertretung (SV)** in der Schulkonferenz vertreten. Die SV setzt sich für die Interessen aller Schülerinnen und Schüler unserer Schule ein.
Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Klassensprecherinnen/Klassensprecher gewählt, die nicht nur als Bindeglied zwischen Klasse und Klassenlehrer fungieren, sondern ebenso an den regelmäßigen SV – Sitzungen teilnehmen. Dort werden gemeinsam mit den beiden SV-Lehrern Überlegungen angestellt, wie man den Schulalltag kontinuierlich mitgestalten kann. So plant die SV Veranstaltungen wie Sportturniere für die einzelnen Jahrgänge und engagiert sich beim Tag der Offenen Tür, dem Elternsprechtag oder Schulfest für die ganze Schule und organisiert den Verkauf der Schulkleidung. Die SV benennt zudem Kandidaten für die Wahl der **Schülersprecher**. Diese erfolgt im Hinblick auf eine demokratische Erziehung durch alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Das gewählte Team bietet im Anschluss Sprechstunden an, um offen für Anregungen oder Schwierigkeiten zu sein.

Der **Klassenrat**, in dem die vielfältigen Interessen der Mitglieder zu einem gemeinsamen Tun koordiniert werden, ist festes Element der Stundentafel. Dabei finden die Lerninteressen der Schülerinnen und Schüler ebenso Berücksichtigung wie ihre soziale Interessen.

Neben der gesetzlichen Mitbestimmung an Schule haben Eltern zudem die Möglichkeit, sich verantwortlich ins Schulleben unserer Sekundarschule einzubringen. Aus den Reihen der Schulpflegschaft werden **Eltern-Vertreter** für die einzelnen **Fachkonferenzen** ermittelt, sowie **Mitwirkende** für **pädagogische Gesprächskreise** im Rahmen schulsystemischer und/oder unterrichtsdidaktischer Entwicklungsvorhaben. Zudem schätzen wir im **Mensabetrieb** die zuverlässige Unterstützung durch Eltern.

7.4.4 Übergänge gestalten

Schülerinnen und Schüler als mündige Bürger – ausgestattet mit persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen – zu entlassen mit dem Blick auf **Abschlüsse und Anschlüsse** ist wesentliches Bildungsziel unserer pädagogischen Arbeit.

7.4.4.1 Kooperationen mit den Grundschulen der Gemeinde

Überwiegend aus den drei Grundschulen der Gemeinde Möhnesee und aus weiteren sieben Grundschulen aus dem Umland kommen Schülerinnen/Schüler in den Jahrgang 5 der Möhnesee-Schule.

Deshalb gestalten wir den Übergang sehr intensiv und aufmerksam (siehe ‚Sanfter Einstieg'). Für die Möhneseer Kinder ergibt sich durch die räumliche Nähe eine qualifizierte Begleitung vom Kindergarten in die Grundschule und weiter zur Sekundarschule. Durch Hospitationen der 4. Jahrgänge im Jahrgang 5 der Möhnesee-Schule, einem Kennenlerntag kurz vor den Sommerferien und Gesprächen und Konferenzen zwischen den Lehrerinnen/Lehrern und Schulleitungen sollen Schülerpersönlichkeiten von Beginn an in ihrer Schullaufbahn unterstützt, beraten und gefördert werden. Vor allem in den Bereichen der an der Grundschule erworbenen methodischen, sozialen und fachlichen Kompetenzen ergibt sich die Möglichkeit und Sinnhaftigkeit eines aufbauenden übergreifenden Angebots. Dies gilt auch für die Grundschülerinnen und Grundschüler aus der näheren Umgebung, die die Möhnesee-Schule besuchen. Mit allen Grundschulen nehmen wir Kontakt auf, tauschen uns aus, beraten uns in Konferenzen. Nur so - durch Kenntnisse über die Lernbiografien der Kinder - können wir individuelle Lernbegleitung ohne Brüche weiterführen und positive Entwicklungsschritte erkennen und stärken. Gemeinsame Projekte für Grundschülerinnen und Grundschüler und Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler schaffen ein Klima des gegenseitigen Verständnisses, der Rücksichtnahme und des Abbaus von Unsicherheit der Jüngeren gegenüber der Schule der Älteren. Ein solches Miteinander mit naturwissenschaftlichem (Besuch des Tretbeckens im Arnsberger Wald), sportlichem (Unterstützung bei Sportwettkämpfen durch Sporthelfer) oder geschichtlichem Schwerpunkt kann früh Interessen und Neugier wecken und Begabungen fördern.

7.4.3.2 Kooperationen mit den Schulen der Sekundarstufe II

Die Sekundarschule ermöglicht vielfältige Lebenswege nach dem Abschluss der Klasse 10.
Je nach Leistungsfähigkeit der Schülerin und des Schülers werden drei Schulabschlüsse erreicht:

- Sekundarabschluss nach Klasse 10

- Mittlerer Bildungsabschluss
- Mittlerer Bildungsabschluss mit Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Das differenzierte Schulsystem in der Sekundarstufe II (Klasse 11 bis Klasse 13) eröffnet viele **schulische Fortbildungswege** nach dem Abschluss an der Möhnesee-Schule.

Schülerinnen und Schüler, die das Abitur und damit die Allgemeine Hochschulreife anstreben, finden in Soest und den Nachbarstädten eine vielfältige Schullandschaft.

Unsere Schule hat mit vier Schulen mit gymnasialen Oberstufen eine Kooperation vereinbart. Diese beinhaltet u.a. eine einwöchige Oberstufen-Hospitation und einen privilegierten Übergang. Selbstverständlich ist aber eine Anmeldung an jedem anderen Gymnasium und Berufskolleg (z.B. Archigymnasium, Conrad-von-Soest-Gymnasium, Lippe-Berufskolleg) möglich.

- **Kooperation mit der Hannah-Arendt-Gesamtschule in Soest**

Seit einigen Jahren gibt es einen intensiven Informationsaustausch mit der Gesamtschule in Soest in Bezug auf den Übergang in die Oberstufe. Hierzu zählt der Abgleich der Curricula, Austausch der Leistungsanforderungen und Einblick in das Kursangebot. Zusätzlich werden Hospitationstage und Berufskollegstage zur Beratung vor der Anmeldung für die neue Schulform angeboten. Schüler, die von der Hannah-Arendt-Gesamtschule aufgenommen wurden, besuchen vor den Sommerferien zusätzliche „Brückentage“, die den reibungslosen Anschluss an das neue Schulsystem sichern.

- **Kooperation mit dem Aldegrever-Gymnasium in Soest**

Viele Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern sind am Übergang ins Gymnasium interessiert. Die Kooperation mit dem Soester Gymnasium bedeutet zunächst eine Aufnahmegarantie für Absolventen der Möhnesee-Schule.

Für den erfolgreichen Besuch der gymnasialen Oberstufe finden im Vorfeld zwischen den Lehrkräften beider Schulen intensive Gespräche statt, bei denen die Curricula beider Schulen abgestimmt und angepasst werden, Lehrbücher ausgetauscht, Leistungskriterien und Bewertungsmaßstäbe diskutiert und abgeglichen sowie Parallelarbeiten geschrieben werden. Da jede Schule spezifische Arbeitsweisen und Schwerpunkte aufweist, dienen gemeinsame Projekte dem gegenseitigen Kennenlernen. Für Absolventen der Möhnesee-Schule sind Hospitationstage in der Klasse 9 am Aldegrever-Gymnasium möglich. Ebenso werden Vertiefungskurse, vorrangig in den Fächern Französisch, Englisch und Mathematik, angeboten. Eine Laufbahnberatung durch Beratungslehrer des Gymnasiums ergänzt die Maßnahmen, die den Übergang in die Sekundarstufe II sichern.

- **Kooperation mit dem Börde-Berufskolleg**

Für Schüler, die den Sekundarabschluss nach Klasse 10 bzw. den Mittleren Bildungsabschluss erreicht haben, bieten die Berufskollegs verschiedene Bildungswege an, um den Mittleren Bildungsabschluss sowie die Fachhochschulreife zu erreichen.

Die Berufskollegs bieten aber ebenso den Übergang in die gymnasiale Oberstufe an, denn auch an den Berufskollegs kann die allgemeine Hochschulreife erreicht werden.

Mit dem Börde-Berufskolleg wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, der die Aufnahme unserer Schüler in die gymnasiale Oberstufe sichert.
Beratungslehrer des Börde-BK stehen an den Elternsprechtagen unserer Schule regelmäßig zu Beratungen zur Verfügung und an einem besonderen Schüler-Eltern-Beratungsabend für die Jahrgangsstufe 9. Ebenso sichern Hospitationen unserer Schüler, der Austausch der Curricula, ein Abgleich der Leistungskriterien und der Leistungsbeurteilung sowie Leistungsvergleiche über den Austausch von Klassenarbeiten den Übergang in die neue Schulform ab. Die Teilnahme an Berufskollegtagen geben Schülerinnen und Schülern vertiefte Einblicke in Berufsfelder und Bildungsgänge des Börde-BK sowie den Eltern Gelegenheit zur besonderen Beratung.

- **Kooperation mit dem Hubertus-Schwartz-Berufskolleg (HSBK)**

Für Schülerinnen und Schüler, die den Sekundarabschluss nach Klasse 10 bzw. den Mittleren Bildungsabschluss erreicht haben, bieten die Berufskollegs verschiedene Bildungswege an, um den Mittleren Bildungsabschluss sowie die Fachhochschulreife zu erreichen.

Das Berufskolleg bietet aber ebenso den Übergang in die gymnasiale Oberstufe an, denn auch an den Berufskollegs kann die allgemeine Hochschulreife erreicht werden.

Mit dem Hubertus-Schwartz-Berufskolleg wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, der die Aufnahme unserer Schüler in die gymnasiale Oberstufe sichert. Beratungslehrkräfte des HSBK stehen unseren Schülern regelmäßig zur Verfügung. Interessierten Schülern wird eine Erprobung (Hospitation) bis zu einer Woche in der gymnasialen Oberstufe ermöglicht.
Berufskollegtage geben vertiefte Einblicke in Bildungsgänge und Gelegenheit für intensive Schüler- und Elternberatung. Eine besondere Schüler-Eltern-Infoveranstaltung in Jgst. 9 durch den Oberstufenkoordinator des HSBK zeigt die vielfältigen Möglichkeiten des BK auf und gibt Orientierung.

7.4.3.3 Übergang Schule - Beruf - Studium

Durch unser Förderprogramm ‚Starke Seiten' sowie vielfältige Angebote der Beruflichen Orientierung (Ausbildungs- und Studienorientierung) planen unsere Schülerinnen und Schüler, unterstützt und begleitet von Klassen- und Fachlehrern, zusammen mit ihren Eltern und der Berufsberatung ihren weiteren Lebensweg (siehe Berufs- und Studienorientierungskonzept). Diesen innerschulischen Prozess entwickeln, unterstützen und organisieren die Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung der Möhnesee-Schule. Wer nach dem Schulabschluss eine Ausbildung (beruflich, schulisch) oder ein Studium anstrebt, findet im MCB - Berufsorientierungsbüro unserer Schule vielfältige Hilfen, z.B. für die Bewerbung, für Vorstellungsgespräche oder für Fragen rund um das Studium.

Unsere vier schulischen Kooperationspartner mit gymnasialen Oberstufen (Aldegrever Gymnasium, Hannah-Arendt-GES, Börde-Berufskollegs und Hubertus-Schwartz-Berufskolleg) ermöglichen mit zahlreichen Übergangsbausteinen, die in Kooperationsvereinbarungen festgelegt sind, individuell passende und sichere Übergänge.

Es ist wichtig zu wissen, dass mit dem erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung gleichzeitig der Mittlere Bildungsabschluss erreicht wird. In diesem Fall steht die Ausbildung vor der Weiterbildung (Technikerschulen, Meisterschulen, Studium).

Die Möhnesee-Schule setzt die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergangssystem Schule–Beruf in NRW" (KAoA) um und führt darüber hinaus mit zahlreichen Zusatzelementen weitere Maßnahmen durch, die im Berufs- und Studienorientierungskonzept beschrieben sind.

Neben drei bundesweiten Auszeichnungen „Fit for Job 2004" durch die Wirtschaftsjunioren Deutschland, „Seneca Award 2006" durch das Bundeswirtschaftsministerium und den „Hauptschulpreis 2007" durch Bundespräsident Köhler als beste Hauptschule Deutschlands erfährt unsere Möhnesee-Schule im Bereich des Übergangs Schule-Beruf auch hohe internationale Anerkennung als Best Practice – Schule durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) auf verschiedenen Online-Plattformen:

- Broschüre der GIZ (2015) mit Starke Seiten-Konzept:
  Titel „Career Guidance World-Wide" (auf der Plattform UNEVOC/UNESCO)
- Ausführliches Praktikumskonzept der Möhnesee-Schule (2017):
  Auf der Plattform www.youmatch.global , dort in der Toolbox zum Thema „Internship"
- Ausführliches Gesamtkonzept der Beruflichen Orientierung der Möhnesee-Schule ab Februar 2020 auf der Plattform www.vettoolbox.eu/

7.5 Lebendige Gemeinschaft

Damit das Leben in sozialen Gefügen gelingen kann, ist die Vermittlung von Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Höflichkeit, Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, Toleranz und Einsatzbereitschaft eine wesentliche Aufgabe unserer schulischen Erziehung.

7.5.1 Freundliches und produktives Schulklima

Die Förderung sozialer Kompetenzen hat einen hohen Stellenwert an unserer Schule (siehe FAIR-Konzept). Im Schulalltag bestimmt die gegenseitige Achtung das Miteinander von Schülerinnen und Schülern mit Lehrerinnen und Lehrern. Durch die Wahrnehmung und Wertschätzung jedes einzelnen Schülers schaffen wir ein Lernklima, in dem jeder sein Leistungspotential entfalten kann. Dazu gehört es auch Fehler zuzulassen, neue Wege auszuprobieren, um die erlebten Erfahrungen in einen gemeinsamen Lernprozess einfließen zu lassen.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist darüber hinaus ein offener Umgang mit den Eltern, die wesentlich zum guten Gelingen unserer Arbeit beitragen (siehe Beschwerdemanagement).

7.5.2 Tag der Offenen Tür

Immer zum Jahresende bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, unsere Schule in Aktion zu erleben. Wir präsentieren die vielfältigen Ergebnisse unserer schulischen Arbeit in den einzelnen Jahrgängen. Die kommenden Schülerinnen und Schüler haben dabei auch Gelegenheit, aktiv an Unterrichtssituationen teilzunehmen. Alle Besucher werden von älteren Schülerinnen und Schülern durch die Räume der Schule geführt und können sich mit Lehrerinnen, Lehrern und Schulleitung austauschen und sich in ausgewiesenen Informationsveranstaltungen informieren und beraten lassen.

7.5.3 Kennenlernnachmittag vor Beginn des 5. Schuljahres

Um den Übergang von der Grundschule in unsere Sekundarschule zu erleichtern, werden nach der Anmeldung alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Eltern zu einem Kennenlernnachmittag vor den Sommerferien eingeladen.

In den neuen Klassenräumen lernen die Kinder ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, sowie ihre kommende Klassenlehrerein/ ihren Klassenlehrer kennen. Auch die Paten aus dem 10. Schuljahr, die im 5. Schuljahr als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, stellen sich in den Klassen vor. Die Eltern erhalten von der Schulleitung wesentliche Informationen zum Schuljahresbeginn und Gelegenheit zu Begegnung und Austausch.

Gemeinsam mit ihren zukünftigen Klassenlehrer-Teams bereiten die Kinder einen Teil der Einschulungsfeier vor und werden so auf einen sanften Übergang vorbereitet.

7.5.4 Sozialtage zu Beginn des 5. Schuljahres

Das 5. Schuljahr bedeutet für jeden einen Neuanfang. Um die Klassengemeinschaft zu stärken, finden in den ersten Wochen des Schuljahres soziale Tage - zum Teil auch außerhalb der Schule - statt. Die Schülerinnen und Schüler sollen hierbei lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Hierzu werden spezielle erlebnispädagogische Trainings durchgeführt, die das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt fördern. Aus den gesammelten Erfahrungen leitet die Gruppe ihre eigenen Klassenregeln ab, die alle Schülerinnen und Schüler mittragen müssen, um ein produktives Lernklima zu schaffen.

7.5.5 Quartalszeugnisse, Schülersprechtag und Elternsprechtag

Der regelmäßige Austausch zwischen Schule und Elternhaus ist unserer Schule ein wichtiges Anliegen. Deshalb informieren wir mehrfach über den Leistungsstand, um für kontinuierliche Transparenz zu sorgen.

Ergänzend zu den Halbjahreszeugnissen haben wir neben der Lern- und Leistungsdokumentation das Instrument der Quartalszeugnisse als Grundlage für die Beratung am Schüler- und Elternsprechtag eingeführt. Sie geben einen aktuellen Überblick über den momentanen Leistungsstand.

7.5.6 Sportfest

Bewegung und Koordinationsfähigkeiten zu fördern, sich zu motivieren, individuell an seine Grenzen zu gehen, die Klassengemeinschaft zu stärken, sowie mit Ehrgeiz und Freude Sport zu treiben sind wichtige Argumente für unser jährlich stattfindendes Sportfest.

Die Jahrgänge 5 bis 7 treten in unterschiedlichen Wettbewerben gegeneinander an, wobei jede einzelne Leistung zum Gesamtergebnis der Klasse beiträgt – Geschicklichkeit ist dabei ebenso wichtig wie Ausdauer. Bei allen Disziplinen steht jedoch der Spaß im Vordergrund. Auch die ausgebildeten Sporthelfer kommen zum Einsatz. In den Jahrgängen 8 bis 10 finden zur gleichen Zeit geschlechtergetrennte Turniere statt.

7.5.7 Schulfahrten

Sich gegenseitig besser kennen zu lernen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, Selbstständigkeit zu trainieren und andere Regionen zu erkunden, sind für uns wichtige Erfahrungen, die auf Klassenfahrten gesammelt werden können. In Verbindung zu Unterrichtsinhalten der Fächer Erdkunde und Biologie fahren wir im 6. Schuljahr in der Regel an die Nordsee, um theoretisch erarbeitetes Wissen erlebbar zu machen. Die Abschlussfahrt führt entweder in eine deutsche Großstadt oder ins nahe europäische Ausland, um regionale und kulturelle Unterschiede erfahrbar zu machen.

Um sich die Besonderheiten der heimatlichen Umgebung bewusst zu machen und unser Bundesland Nordrhein – Westfalen zu entdecken, ergänzen in den Schuljahren ohne mehr-tägige Klassenfahrten Tagesausflüge den Schulalltag. Dabei legen wir auch Wert auf kulturelle Bildung, dazu zählen Museumsbesuche und Theaterfahrten.

Zusätzlich bieten wir im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts den Schülerinnen und Schülern eine Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse in London oder Paris gewinnbringend einzusetzen. Die Besichtigung besonderer Sehenswürdigkeiten, sowie das Erleben des Alltags im europäischen Ausland stehen dabei ebenso auf dem Programm wie die selbstständige Erkundung einer fremden großstädtischen Umgebung.

Im Hinblick auf die individuelle Förderung von Fremdsprachenkenntnissen nimmt unsere Schule zusätzlich seit einigen Jahren erfolgreich am bundesweiten Wettbewerb „Big Challenge“ teil.

7.5.8 Bücherei und Schule

- **Gestaltung der Mittagspause**

Die Gemeindebücherei im Haus des Gastes stellt der Sekundarschule Möhnesee Räumlichkeiten zu Verfügung, so dass Schüler dort ihre Mittagspause verbringen können. Hier haben sie die Möglichkeit, in Büchern zu stöbern, sich mit dort vorhandenen Spielen gemeinsam zu beschäftigen oder einfach in den Sitzsäcken zu entspannen.

- **Kennenlernen der Gemeindebücherei im Jg.5**

Die Schüler besuchen in diesem Jahrgang mit ihrer Klasse die Gemeindebücherei, um danach eigenständig Bücher, Zeitschriften, CDs, DvDs aus verschiedenen Bereichen für die private oder schulische Nutzung ausleihen zu können. Die Mitarbeiter der Gemeindebücherei unterstützen die Sekundarschule durch eine Führung in Verbindung mit Stöber-und Rätselaufgaben für die Schüler.

- **Umgang mit dem LexiMobil im Jg.6**

In diesem Jahrgang lernen die Schüler klassenweise in der Gemeindebücherei das LexiMobil als eine weitere Recherchemöglichkeit neben beispielsweise der Internetrecherche kennen. Das LexiMobil ist eine mobiler Wagen mit einer gezielten Auswahl an Nachschlagewerken, die dann auch in den Schulräumen im Unterricht z.B. für Referate genutzt werden können. Bei Interesse und zeitlichem Spielraum besteht auch noch die Möglichkeit einer Lexi-Fit-Rallye.

7.5.9 Gottesdienste, Weihnachtskonzert

In einer überwiegend christlich orientierten Region ist es unserer Schule wichtig, **Schulgottesdienste** zu besonderen Anlässen durchzuführen. Die Religionskollegen stehen in engem Kontakt zu den Geistlichen beider Konfessionen und planen altersgerechte ökumenische Gottesdienste, besonders der Abschlussgottesdienst zur Schulentlassung hat lange Tradition und erwächst aus dem Unterricht. Auch in den unteren Jahrgängen sind Gottesdienste zu Beginn oder zum Abschluss des Schuljahres fest verankert.

In der vorweihnachtlichen Hektik besinnliche Stunden zu genießen, ist willkommenes Anliegen unseres traditionellen **Weihnachtskonzerts**. In der festlich geschmückten Aula können alle Interessierten sich an den musikalischen und künstlerischen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 erfreuen. Auch die Schulband und der Schulchor sowie Gruppen aus dem Bereich der Ergänzungsstunden gestalten diese Veranstaltung gestalterisch wie kulinarisch.

7.5.10 Arbeitsgemeinschaften und Aktivitäten in der Gemeinde

Naturwissenschaftliche Problemstellungen zu durchdenken, sie kreativ im Team zu bearbeiten und zu lösen sind wesentliche Ziele des Wettbewerbs **„Gedankenblitz“,** den die Wirtschaftsförderung des Kreises Soest seit 2010 jährlich für die Schulen der Region anbietet.

Von Anfang an nimmt unsere Möhnesee – Schule mit einem jahrgangsübergreifenden Team aus naturwissenschaftlich interessierten Mädchen und Jungen teil, das sich den komplexen Aufgaben des Wettbewerbs mit Freude stellt. Zur Lösung der Aufgaben sind nicht nur technisches Verständnis und handwerkliche Fertigkeiten notwendig, auch Kreativität und Ausdauer werden gefördert.

Unterricht in die Natur zu verlagern, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen und handwerklich – praxisorientiert zu arbeiten, sind Ziele unseres Waldprojekts **„Grünes Klassenzimmer“**. Dabei setzen Schülerinnen und Schüler ein Trimm-Dich-Wassertretbecken instand. Sie reparierten den Wasserzulauf, entschlammten das Becken, legten eine Holztreppe an, befestigten das Umfeld und bauten aus selbstgefällten Fichtenstämmen einfach Holzbänke. Das Wassertretbecken soll von Wanderern benutzt werden, aber ebenso als grünes Klassenzimmer für Grund- und Sekundarschüler der Gemeinde Möhnesee fungieren. Die Anlage, die über die Körbecker Brücke fußläufig zu erreichen ist, wird auch in Zukunft von interessierten Schülerinnen und Schülern in Stand gehalten.

Zudem fördern Schülerinnen und Schüler mit der hauseigenen **Imkerei** die Natur und bringt in der Gemeinde Möhnesee alles zum Blühen und Fruchten.

Die musikalische Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler liegt uns besonders am Herzen. Aus diesem Grund haben sie die Möglichkeit, sich im **Schulchor** für die Jahrgänge 5/6 oder in der **Schulband** der Jahrgänge 7 bis 10 zu engagieren. Die Schüler proben unter fachkundiger Leitung einmal in der Woche, um für Auftritte in der Schule und in der Gemeinde vorbereitet zu sein. Der Schulchor erfreut bei jahreszeitlichen Anlässen viele Bewohner. Auch in der Schule sorgen Band und Chor für den „guten Ton“.

Der Mensch erlebt sich dann als Teil einer demokratischen Gesellschaft, wenn er Einfluss auf seine direkte Umgebung nehmen und persönlichen Lebensraum schöpferisch/kreativ mitgestalten kann. Es ist uns wichtig, Kindern und Jugendlichen solche Erfahrungen der Einflussnahme zu ermöglichen. An unserer Schule bestand und bestehen immer wieder Möglichkeiten im Rahmen von kreativ/künstlerischen Angeboten und Projekten mit einem starken regionalen Bezug arbeiten zu können (siehe Ergänzungsstunden). Für eine gute, auch schulexterne Kooperation brauchen wir starke und engagierte Schüler und eine dementsprechende Expertise innerhalb des Lehrerkollegiums. Wenn es die Rahmenbedingungen der jeweiligen Aufgabenstellungen erlauben, dann werden die Arbeiten jahrgangsübergreifend realisiert. Deshalb ist die Teilnahme an den Projekten sowohl Erfolg und Stärkung des Einzelnen als auch Förderung eines „Wir-Gefühls“ für die gesamte Schule vor allem dann, wenn die Projekte in der Lokalpresse eine breite Anerkennung finden (siehe unten). So wurden z.B. in den Jahren 2011 - 2019 folgende Projekte gemeinsam erfolgreich umgesetzt:

100 JAHRE
MÖHNE SEE
1913 2013

- 2. Platz für die Spielentwicklung der Möhnesee Schule „It´s your decicion“ im Rahmen der Regionale 2013
- Entwicklung des Logos 100 Jahre Möhnesee
- Entwicklung des Logos für die ortsansässige Bücherei
- Gestaltung von Gruß- und Weihnachtskarten für regionale Kooperationspartner
- Teilnahme an Mal- und Fotowettbewerben
- Seit 2015 jährliche Teilnahme am Wettbewerb des IMYB (International Meeting of Young Beekeepers)
- Gewinn des Umweltschutzpreises Möhnesee:
  - Tretbecken 2014
  - Imkerei 2015
- Auszeichnung „Bienenfreundliche Schule“ durch den WDR2 2019

7.6 Regionale Verantwortung

Als einzige weiterführende Schule der Gemeinde Möhnesee ist die Möhnesee-Schule tief in der Gemeinde verwurzelt und eng verknüpft mit ihrer Region. Unsere Schule nimmt vielfältige Möglichkeiten wahr, um mit ihren Stärken in die Region hineinzuwirken, teilzuhaben am Leben und gleichzeitig in Echtsituationen zu lernen.

Regionale Partner nehmen die Öffnung der Möhnesee-Schule gern an, um bereichernd in zahlreichen schulischen Situationen verantwortungsvoll in die Schule hineinzuwirken.

Diese für alle Seiten Gewinn bringende „Regionale Verantwortungsgemeinschaft Möhnesee“ wird von den Beteiligten kontinuierlich weiterentwickelt und findet ihren Ausdruck in einem konzeptionellen Rahmen für unsere vielfältigen Partnerschaften.

In der Entwicklung der Möhnesee-Schule hin zu einer offenen Schule, die in ihrer Region verwurzelt und vernetzt ist, haben sich diese Partnerschaften in den Bereichen

- Wirtschaft
- Soziales
- Kultur/ Politik
- Institutionen
- Schulen

als besonders hilfreich erwiesen. Die Bandbreite reicht dabei von intensiven Kooperationen über regelmäßige Zusammenarbeit, situationsgebundenen Aktivitäten bis hin zu möglichen zukunftsweisenden Vorhaben und Angeboten.

- **Wirtschaft**

Die Zusammenarbeit mit Handwerksmeistern in den 1980er Jahren war der Beginn einer Entwicklung, die bis heute nicht beendet ist. Unterstützt von der Wirtschaftsförderung der Gemeinde Möhnesee und dem Unternehmerforum Möhnesee, einem Netzwerk von mehr als 300 Unternehmen unserer Gemeinde, gibt es eine enge und vielfältige Zusammenarbeit, die auch zukünftig viele Möglichkeiten bietet. Erklärtes Ziel von Möhnesee-Schule und Unternehmerforum ist die Unterstützung der Berufsorientierung – und in einer Weiterentwicklung auch Studienorientierung – unserer Schülerinnen und Schüler.

Seit vielen Jahren erfahren die Schülerinnen und Schülern modellhaft in Schülerfirmen Unternehmensstrukturen, deren Bestand wir auch in der Sekundarschule weiterführen werden. Zurzeit ist die Schülerfirma „Zeltverleih“ an der Möhnesee-Schule aktiv. In Kooperation mit einem regionalen Zeltbauer entstand ein 3m x 5m großes Zelt, das durch Festzeltgarnituren im Technikunterricht komplettiert wurde. Die Ausrüstung kann bei der Schülerfirma angemietet werden. Mitglieder der Gruppe kümmern sich um Auf- und Abbau.

- **Soziales**

Das soziale Lernen nimmt an der Möhnesee-Schule einen großen Raum ein. Neben vielfältigen unterrichtlichen Lernerfahrungen ist die Mitwirkung in dem Projekt „Sozialgenial“ ein Kooperationsschwerpunkt der Möhnesee-Schule. Seit 12 Jahren beteiligt sich die Möhnesee-Schule an der Initiative 'Sozialgenial' der Aktiven Bürgerschaft und der WGZ Bank, um unsere Schülerinnen und Schüler in Verantwortung zu bringen. Verzahnt mit Unterricht oder in außerunterrichtlichen Aktivitäten erwerben unsere Schülerinnen/Schüler ein hohes Maß an personaler Kompetenz durch verantwortliche Teilnahme am schulischen und gemeindlichen Leben - begründet auf wertvolle Einsichten in ihre Fähig- und Fertigkeiten und gefolgt von starken Aussichten für ihren weiteren Weg.

Die intensive Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Gemeinde Möhnesee unterstützt die individuelle Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler. Mit einem Schulbüro und regelmäßigen Sprechzeiten ist die Schulsozialarbeit als Schnittstelle zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und Gemeinde fest verankert.

- **Kultur/ Politik**

Die Gemeinde Möhnesee bietet uns viele Möglichkeiten für Einsichten in ihre historische, gegenwärtige und zukünftige Entwicklung. Unsere Schülerinnen und Schüler sind in einem demokratischen Mitwirkungsprozess beteiligt an Realprojekten, z.B. an den Veränderungen unseres Heimatortes im Rahmen der „Regionale 2013“, bei denen unsere Schule auch in die Umsetzungsprozesse einbezogen wird.

- **Institutionen**

Wir sind mit zahlreichen Institutionen in guter Zusammenarbeit verbunden.
Zu den intensivsten gehört die Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Soest, die den individuellen Berufs- und Studienorientierungsprozess unserer Schülerinnen und Schüler entsprechend eines festgelegten Jahresplanes unterstützt.

In regionaler Verantwortung auch für internationale Entwicklungen pflegen wir in einer Kooperation mit der „Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)“ einen auf Dauer angelegten Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer, z.B. mit der GIZ in Ägypten.

„Regionale Verantwortung“ ist für uns ein dynamischer schulischer Entwicklungsbereich, der von einer großen Offenheit unserer Schule geprägt ist und zur Weiterentwicklung einer stetigen Überprüfung bedarf (siehe Kooperationskonzept).